

Certificato und Fälschungen.

Am vergangenen Mittwoch gingen unserer Redaktion zwei gedruckte Einladungskarten zu zu einem Vortrag, den der Reichstag abgeordnete Liebermann von Sonnenberg im großen Saale der Centralhalle, Freitag den 16. März 1891 Abends 8 Uhr, halten würde. Dem Inhalt der Karte entsprechend, ist in unserem vorgelegten Blatte eine Notiz gekommen, deren Verfasser annehmen möchte, daß der Vortrag in Dresden stattfinden sollte, zumal es ja auch hier ein ganz bekanntes Ereignis ist. „Centralhalle“ gibt. Neben den Titel steht auf der Karte jede Angabe, auch aus der übrigen Auschrift der Karte konnte ein Empfänger des Karte in Dresden nicht auf den Gedanken kommen, daß es sich um einen Vortrag in einer andern Stadt handele. Zufällig sollte aber Herr Liebermann von Sonnenberg gestern in Leipzig wiederkommen. Beider wurden wir von dem Wirth der bietenden Centralhalle erst getrennt auf den Betrieb aufmerksam gemacht.

Am Gewerbeschule Maxstraße 9 hat gestern gleichzeitig mit den öffentlichen Prüfungen eine sehr lebenswerte Ausstellung der Arbeiten Bezeichnungen, Heile, Modelle, Gemälden der Gewerbeschule begonnen. Von heute bis Montag im Vermittags von 10-1 Uhr und Nachmittags von 3-5 Uhr jedem Interessenten Gelegenheit geboten, die von großem Wert der Schüler und fortgeschrittenen handwerklichen Anleitung leitenden Lehrer zeugende Ausstellung zu besichtigen. Dem Jahresbericht der Gewerbeschule ist zu entnehmen, daß wegen Mangel an Studienräumen auch die letzte Klasse der bereits seit dem Jahre 1720 bestehenden Gewerbeschule eingehen soll, die in den jetzt verfügbaren Räumen als angemachte Gewerbeschule zur eigentlichen Gewerbeschule eine geeignete Stellung im bietenden Studienkreis eingenommen. Im vergangenen Schuljahr wurde die Gewerbeschule von 33 Schülern, 31 Tonadelschülern und 81 Abend- und Sonntagsstudiens, insgesamt von 125 Schülern besucht, die den verschiedenen Berufsfächern angehören. Zum Dienststellenkosten fließt unter dem Namen Eltern Zinsung die Summe von 1000 Mark zu, das ausreichend genügt und Modelle erhalten die Gewerbeschule vom Gewerbeverein der Ausstellung im Gewerbeschule auszurichten. Der Bericht schließt mit einem Appell an weiteren handwerklichen Ausbildungsschulen zu Zuwendungen an, in denen es – gegenüber den zahlreichen Studienbeiträgen für Gewerbeschulen – gar empfehlenswerth ist.

Am 14. und 15. März fanden die öffentlichen Prüfungen in der Lehre und Erziehungshaus des Dreifester Parks in Zwickau statt, welche von vielen Bürgern besucht wurden und auf Liebermann den Eindruck machten, daß in genannter Anzahl mit Ahn und Energie und gutem Erfolge gearbeitet wird.

Die in der Hauptstraße von Marktleute und Arbeitern bewohnte Fabrik Minibusz in zwischen Dresden und Raumstadt werden mit Ausicht auf die vorliegende Jahreszeit vom 1. April d. J. ab frischer gelegt und zwar um je 20 Minuten. Der Zug fährt 4 Uhr 45 Minuten vom Friedrichsbad Bahnhof ab, gehend Zug wird demnach bereits früh 4 Uhr 25 Min. abfahren und fährt 4 Uhr 57 Min. in Raumstadt ein, in der umgekehrten Richtung verlässt der Zug Raumstadt früh 5 Uhr 5 Min. Uhr 25 Min. und kommt früh 5 Uhr 38 Min. (statt 5 Uhr 28 Min. nach Dresden Friedrichstadt). Nach wie vor halten die Züge an allen Unterwegsstationen. Auf den Linien Chemnitz Chemnitz, Stollberg Chemnitz, Dittersdorf Chemnitz und Chemnitz Chemnitz fuhren am 1. April d. J. ebenfalls durch Zeitverlegung der Anhänger der Bahn.

Der Gewerbeschule der bietenden Zelle Zeitung betrug am Schluß des Jahres 1890 644,50 Mark, 52,45 Mark 94,50 Mark für Kosten der Sitzungswunde zur Veranlagung. Hieron sind veransagt worden: 250 Mark Abdrucksabteilung an den Bildhauer für Modellierung von zwei Monument-Statuen für den in Dresden zu errichtenden Friedhof und 1500 Mark Abdrucksabteilung in den Bronzegießen des für diesen Brunnens bestimmten Standbildes der Gerechtigkeit, 54 Mark für Innenausstattung des Zentral- und der Großstadt Zwickau und 15,00 Mark für Eisenarbeiten und Unterstellungen zusammen 10,75 Mark. Der hier noch verbleibende Betrag von 32,00 Mark 91,50 ist zur Deckung weiteren Bedarfs für familiäre Zwecke, nämlich für die Herstellung der Badewanne für den oben schon erwähnten Brunnens, verfügt bei gehörten und einzweilen unsbar angekündigt worden.

Zeit längerer Zeit schon steht sich hier ein Tischkammerer Tisch herum, der mit großer Geschicklichkeit auf den Tischen herumklettert, durch orientierende Tischkram in Kammer und Wohnungen eindringt und dann Tischplatte verläßt, wobei er auch verstecktes Behältnisse erbringt. Der unbekannte Tisch, den man bisher noch nicht hat entdecken können und der vermutlich Kind oder etwas Ähnliches ist, ist einige 20 Jahre alt, schwach und unmittelbar, hat anfangs dunkles Teint, leichtes schwärmtes Zähnebart und trug Arbeitskleider. Dieser Tisch tauchte er in den Abendstunden aus der Wohnung auf, zu einer dort befindlichen Kammerwohnung wurde plötzlich die Haustür auf, natürlich und unheimlich, wodurch der Vogelherd in den Haushaltung und nun in der Küche einen ziemlichen Aufstand erhielt, der viele Tische aus durch ein Fenster herunter und sich an die Küchenwand stieß. Als die Frau auf den flüchtigen Tisch kam, nach ihrem Mann zu rufen, sprang dieser auf und flüchtete mit großer Geschwindigkeit über mehrere Tische fort und entkam so. Offenkundlich wird er bald erkannt.

Vorlesungsbericht vom 16. März. Auf einem Neubau in der Konversion wurden gestern zwei Zimmerleute durch einen zu 1 Stockwerk aufgerissenen Balken von einem Stocke abgeworfen. Sie starben in den Erdgeschossraum. Dabei erhält einer von ihnen durch den fallenden Balken einen Überkopfbuckel.

Die Lenische Alterschule veranstaltet morgen, Sonntag, Abend eine Prüfungs-Aufführung im Saale von Stadtverwaltung.

Hinzu holt der Erörterungen über die Ermordung eines Eisenbahndienstlers Jädel in es der Schreiber von beider Wirkung, der Person eines Mannes festgestellt, welcher am Samstagabend Abend gegen 11 Uhr, also etwa eine Viertelstunde vor Verabredung des vermeintlichen Mordes, in Blasewitz am Bahnhofplatz in ein Restaurant kam, sich gleich hinter der Einrichtung an einem Tisch setzte und mit Gott und in erstaunlicher Weise ein Glas Bier bestellte. Er machte sich dann durch Bewegungen, die auf den vorgeschlagenen Platz weisen, bestimmt, ebenso durch seine Art und Weise, wie er aussah, durch einen nach Dresden fahrenden Wagen des elektrischen Straßenbahn. Der Unbekannte war etwa 22 bis 24 Jahre alt, mittelgroß, schmal mit einem Anger, hatte rundes, volles, bartloses Gesicht und rote Lippen, graues Haar, braune, abgerundete Achsel, um den Hals ein wollenes Tuch mit einer Kugel zusammengeflochten, und hatte an den rechten Hand am Daumen oder Zeigefinger einen blauwirksamen Ring, wie von einer Leuchtschmuck hergestellt. An den Augen trug er grüne Leder- oder Blindschläuche. Bei über diesen Mann etwas Näheres weiß, wollte dies ungeliebter der Polizei und Gendarmerie mittheilen. Gestern Nachmittag fand auf dem Zittendorfer Friedhof die feierliche Beerdigung in den zweifellos durch Mordhand getöteten Eisenbahndienstlers Jädel statt. Es waren gegen 300 Personen erschienen, darunter die Angehörigen, der Bruder und die Braut des Ermordeten, ferner Herr Leiter Claus von der Eisenbahndienstler, nebst ca. 100 Beamten und Bediensteten. Der Pastor Leonhard aus Blasewitz sprach in ergriffener Weise in der Totenbühne am Sarge, während des Trauergottesdienstes der Zimmermann am Grabe dem Verstorbenen noch einen ehrigen Abschied widmete.

Vom Montag den 19. März an verfehlten die Wagen der Linie Neustadt-Borsigeller der Deutschen Straßenbahn-Gesellschaft während der Dauer des Winterfahrtwesens – außer Sonntags Nachmittags – nicht bis Bergfelde, sondern nur bis zur Eisenbahndienstler.

In Vorstadt Striesen und zwar in den nach Gruna zu liegenden Theilen macht sich wieder einmal die Wallerfahrtshälfte bietlich. Intoleranter Mangel genügender Schleusen rief das von den Feldern heraufgezogene Wasser auf den Straßen und findet seinen Abfluß, jedoch die Wohlhabenspolizei Borsig verhindert, um den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Auf vorigestern Abend hatten die bietenden Auszücker eine Volksversammlung nach der „Deutschen Eiche“ in Borsig-Erzien, in welcher über Anarchismus und Sozialismus geworben werden sollte. Die Polizeidirektion erbat jedoch diese Veranlagung aus Grund von § 12 des Verordnungsgesetzes. Das bietende Organ der „Gesellen“ Borsig-Victoriastraße Richtung ist sehr erbost über dieses Verbot.

Bereits hatte sich in Leipzig, Quastraß, unter der technischen Leitung des ehemaligen Blattabdruckanten d. Blätter eine Firma unter dem Namen d. Blattbuer ausgerufen, als deren Inhaber ein früherer Produktionshändler d. Blattbuer eingetragen wurde. Die Königlich Sachsen Hof-Blattabdruckfabrik Julius Blattbuer in Leipzig, die in ihr einen Blattabdruck ihres Namens erbliden mußte, strengte gegen die Firma gerichtliche Klage an. Das Oberlandesgericht zu Dresden hält in dieser Sache am 2. September 1890 eine bemerkenswerte Entscheidung, gegen welche die beklagte Firma d. Blattbuer Berufung einlegte. Das Reichsgericht hat aber das Berufungsurteil durch Entscheidung vom 28. Februar d. J. dahin aufrechterhalten, daß der Beklagte nicht berechtigt ist, die in den unter der Firma d. Blattbuer betriebenen Instrumentalfabrik hergestellten oder vertriebenen Meßinstrumente mit dem Namen Blattbuer ohne Zusatz und Abänderungen, welche auch ohne Anwendung besonderer Aufmerksamkeit wahrgenommen werden können, zu bezeichnen, und verurteilt wird, sich betätigter Störungen bei einer Leidenschaft von 300 Mark für jeden Zusicherungsfall zu enthalten.

Ein exzitatorisches Vorlesungsprogramm hat sich am 15. d. M. Nachmittags in einer Wohnung der Eisenbahndienstler in Neustadt eingezogen. Ein doctiss. Wohnhaber, seit Jahren verheiratheter Blasewitzer Kommis, der wegen einer begangenen geringsfügigen Unrechtsfehler seiner Zeitung verhaftet gegangen war, vergriff sich gemeinschaftlich mit seiner 27jährigen Ehefrau mittels Cyanalat. Die beiden Eheleute wurden, mit ihrem Hochzeitsstaat angebunden, nebeneinander tot auf einem Tepich liegend, in ihrer Wohnung aufgefunden.

Ein delikatessewertes Ende nahm am 13. d. M. die 19 Jahre alte ledige Alma Starke aus Kommatz. Das Mädchen war vor kurzem in Meißen in Dienst getreten, wo sie sich in selbstmordeidiger Absicht mit Phosphor vergiftete. Sie wurde nach Kommatz transportiert und starb wenige Minuten nach Ankunft im sterblichen Hause unter großen Schmerzen.

Die Reitende Abteilung der Artillerie verbleibt noch bis 1. April 1891 in Riesa.

Am 13. d. M. wurde in der Döllnitz in Gröba bei Riesa die bereits in Gröba übergegangene Leiche eines polnischen Arbeiters gefunden. Mehrere Löcher im Kopf lassen auf einen gewaltsamen Tod schließen.

– Mainzischen. In der am 13. d. M. abgehaltenen Stadtverordnetenversammlung wurde nach warmer Befürwortung durch Bürgermeister Friedel die vom Stadttheater beantragte Errichtung eines Gemeindeklathofes genehmigt.

Neustadt i. S. Die Abgeordneten A. der Zweiten Kammer bat sich in ihrem Bericht über die Errichtung eines bietigen Ausflugsgebäudes tatsächlich dahin ausgeschlossen, beizutragen Neubau einem General Unternehmer zur Ausführung zu übertragen. Dieser Beschluss hat in unserer Stadt und Umgegend bei den Gewerbetreibenden große Beunruhigung erzeugt. Wir hoffen mit Recht, daß, wenn die Absicht sich verwirklichen würde, ein General Unternehmer wenig Interesse daran haben wird, die oft anstrengenden Leistungsfähigen Gewerke und Kleingewerbetreibenden zu belästigen. Für die Tüchtigkeit bietiger Handwerker spricht beispielweise die Thiatache, daß die jüngste Gewerbeausstellung in Neustadt von Nach Autowägen als herausragend aufgelaufen wurde und bei einem Betrieb vereinzelt selbst Se. Majestät der Königin hier gezeigt. Fischerei- und Schreiberei antantur liegen. In neuerer Zeit haben diejenigen Handwerker bei Staatsbauten, z. B. Brand bei Röhrsdorf, ihre Leistungsfähigkeit bestätigt und volle Anerkennung gefunden. Unter Führung des Herrn Baumeister Gaspar haben daher 25 kleine Gewerbetreibende an die Städteklamm die Bitte gerichtet, daß von der gesuchten Möglichkeit, den Bau des Ausflugsgebäudes in General-Enterprise zu vergeben, absehen werde.

Die Stadt Grimma i. S. Hat dieses Jahr die Größe die alle zwei Jahre stattfindende Veranlagung ehemaliger gedienter Jäger und Schützen der deutschen Armee in ihren Mauern begonnen zu können, wobei in den Seit nach dem 1866 Kriege ein Theil des damals neu errichteten Schützenregiments Nr. 108 in Grünau lag. Der dortige Königlich Sächsische Jäger und Schützen hat die Tage vom 21.-22. Mai dafür bestimmt, das Jahr hier gezeigt. Fischerei- und Schreiberei antantur liegen. In neuerer Zeit haben diejenigen Handwerker bei Staatsbauten, z. B. Brand bei Röhrsdorf, ihre Leistungsfähigkeit bestätigt und volle Anerkennung gefunden. Unter Führung des Herrn Baumeister Gaspar haben daher 25 kleine Gewerbetreibende an die Städteklamm die Bitte gerichtet, daß von der gesuchten Möglichkeit, den Bau des Ausflugsgebäudes in General-Enterprise zu vergeben, absehen werde.

Die Stadt Grimma i. S. Hat dieses Jahr die Größe die alle zwei Jahre stattfindende Veranlagung ehemaliger gedienter Jäger und Schützen der deutschen Armee in ihren Mauern begonnen zu können, wobei in den Seit nach dem 1866 Kriege ein Theil des damals neu errichteten Schützenregiments Nr. 108 in Grünau lag. Der dortige Königlich Sächsische Jäger und Schützen hat die Tage vom 21.-22. Mai dafür bestimmt, das Jahr hier gezeigt. Fischerei- und Schreiberei antantur liegen. In neuerer Zeit haben diejenigen Handwerker bei Staatsbauten, z. B. Brand bei Röhrsdorf, ihre Leistungsfähigkeit bestätigt und volle Anerkennung gefunden. Unter Führung des Herrn Baumeister Gaspar haben daher 25 kleine Gewerbetreibende an die Städteklamm die Bitte gerichtet, daß von der gesuchten Möglichkeit, den Bau des Ausflugsgebäudes in General-Enterprise zu vergeben, absehen werde.

Ein Radlauf mit tödlichem Ausgang ereignete sich vorgestern auf der Rohmener Straße bei Görlitz. Ein in Beleidigung bei einem Geschäftsmann, der viel von Böden und Wegen, wurde eine Strecke weit geschildert und sodann von den schengewordenen Füßen dem Ausdruck und geschlagen. Eine Stunde Wunde an der Stelle läuft auf diesen Bogen läuft. Der Arzt konstatierte Schadelbruch, wodurch der vorherige Tod eingetreten ist.

Der 20jährige Jugendliche Hermann Friedrich Lorenz in Oberplana hat sich durch Verbrennung entzweit.

Der Bund der Landwirte wird populär. Es werden schon Geschöpfe daran benannt. In dem Dorf Trautkau befindet sich über der Thür des Gasthauses folgende Inschrift: „Zum Stand“ in war dies Dorf von Altert. bei bekannt. „Zum Stand“ wird dies Dorf genannt.

Antworten. Der 1890 geborene künftige Christoph Donald Reichel ist beschuldigt, ein Stein, welches ihm seine Vorgesetzten zum Bericht anvertraut, unterbringen zu haben, indem er den Auftrag ausführte, auszuführen, den Baudienstlager über in eigenen Händen verbauen. Um die Einlösung illustriert zu machen, verlangte er obendrein den Baudienstlager für 1 Mt. Der Sohn seines Wirths ließ ihm zum vorübergehenden Gebrauch einen Winterüberzieher, den er benutzte und sich damit auf die Wanderschaft beugte. Wegen Unterbringung in zwei Fällen wurde Reichel zu 1 Woche und 3 Tagen Gefängnis verurteilt. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit fand die Verhandlung gegen den aus Goswig gebürtigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt wurden. Unter Auslöschung der Tüchtigkeit und die Verhandlung gegen den künftigen Arbeiter Heinrich Robert Schulze statt. Wegen Stoffleidervergehen wurde ihm eine Bestrafungstrafe von 1 Monaten auferlegt. Durch die Unterbringungskosten kommen 2 Wochen in Abrechnung. – Auf der Salzgasse vertraten die beiden Brüder Richard Adolph und Paul Gustav Wittmann, Beide Männer, ihr Arbeitskollege Ernst Lohmeyer und der Zimmermann Gustav Albert Franz Barde durch lantes Schreiben groben Unrat. Das Quartett in Werner beschuldigt, den Bader Wittmann's thöthlich bedroht zu haben. Richard Adolph Wittmann wurde totales Freigesetztes, während die übrigen Mitangeklagten zu 1 Woche Haft verurteilt

Deutsche Turner in Konstantinopel.

Allen, welche sich an der ersten deutschen Meisterschaft nach dem Orient im Jahre 1892 beteiligten, diente es wohl eine leise Erinnerung, dass Konstantinopel mit allen Schwierigkeiten und Mühen in fand, die aufzuführen, an dem Platz zu unterstützen und einen Tag im Germania-Restaurant, Albrechtstraße 11 aufzugeben, obwohl er verschiedene Besonderheiten nicht durchführte, die den Deutschen nicht entgangen waren. Ein sehr geschätztes Mainzer Bierbier und ein sehr gesuchtes ältere Triumal Töllauer Bier, sowie auch die verschiedensten Speisen und Getränke, welche die Bier genauso schmeckten wie das Bier, zu empfehlen. So auch Biergeschäftes des Deutschen in Konstantinopel.

Veritas.

Bären- Schänke, Webergasse.

Gente und folgende Tage

Aus-Schank des hochseinen Märzen- Zafel- Bieres

15 Monate aus
aus der Zisterzienserrei zum
Blauen Mandorla. Der Preis beträgt nur den
halben Preis 20 Pf.
ein Liter (Märzen) 35 Pf.
Als Spezialität gibt es
ferner frischen echten

Krautbier- Schänke.

echte
Regensburger Würstl
und stets frische

Backfische.

frisch erbeutet und frisch
Oswald Rüssig.

Richtung! Allein edles Spaten- Salvatorbier



Gabriel
Sedlmayr
München.

1 Pfunde 1 L. 25 Pf.

Bestellungen erbeten an

Oscar Renner,

Bier-Großhandlung,

Friedrichstraße 19.

Kommunikate 1. 176.

Versandt in Gebinden und Flaschen.

Frauenstrasse 12,

Noack's Restaurant,

früher Lüttich.

tritt man guter Qualität Biere:

ff. Culmbacher (Schänke),

ff. Pilsener (Biergarten, Schänke),

ff. Lager (Schänke),

noch leichter aber in billige

Frühstück, Mittags, Abends,

Frühstück, Mittags, Abends,

Bereisungszimmer, ab 10 Uhr,

heute nicht Tage frei.

Victoria-Salon.

Täglich Abends 8 Uhr
Komiker Grey
mit „neuen“ Couplets

Fischhaus.

Gr. Brüdergasse 17.



Restaurant Adolf Kramer

Markgrafenstraße 11.
Heute

Schweinstochsen m. Klösse

Musikalische Unterhaltung.

Wadenklee's

Restaurant,
Schloßstr. 30, Eing. Spreeg.
Heute

Schweinstochsen
und Fischsteiner,
dazu hochzeitliche Biere, empfiehlt eigentlich

Wadenklee.

Herr

von temporärem, weniger,
mobilitärem, weit gereist, Ende
der verantwortbar, deren Verhau-
nung sich so gestaltet haben, dass
er sich einem nicht mehr an-
treten kann als leichter, nicht an-
tenden Besuch durch Conver-
sation, Correspondenz, Aufnahme
in einen Club oder geschlossene
eine Gelehrschott Anwerbungen
wolle man richten unter C. J.
Nr. 210 an den "Invaliden-
dant" Dresden.

X. H. 92785.

Briefe A. H. No. Feiertage
bei Dir möglich.

Vester Briefkasten.

Franziska von Heller

wird dringend geb. Brief in der

Ered. v. Bl. abholen zu lassen,
bei Absendung ab.

Elektrische Bahn

Baubegäst

am und zurück Dienstag Nach-

mittag. Bitte um Lebenszeichen
unter J. M. 361 Exped. d. Bl.

10 Mark Belohnung

Demontagen, die wir neuen
starken Wahlbund mit etwas
weiteren Schnauze, auf den
Namen "Mölln" hörnd, jährling-
bringt, oder die Berlin nachweilt,
welche den beiden weggetragen
hat, damit ich die selben gerichtet
bekommen kann. Der Vorhende.

Allemannia,

betriebe einen Guts-Genossen-

verein, der Buderus

Periodische Versammlung.

K.K.

Dresdner Kranken-

und Begräbnisskasse

für Kaufleute.

(C. S.)

Hierdurch geben wir unseren

Mitgliedern bekannt, das wir

Dr. med. Ebener,

Blasewitz, Schillerstraße

Dr. med. Schade-

brod, Borsigstraße 1,

und einer anderen für Stadt

Strelitz, Neugruna, Blas-

win, Voßwitz u. und weiteren

für Weißensee, Niederdorf, Pieschen,

Trachau, Trachenberge u.

die Hoffmann genannt haben.

Der Vorstand.

Glacé-Handschuhe

in allen Farben zu Billigen

Preisen im Ausverkauf

Webergasse 23. R.

Emailegeschirr

Niederlage, Leine und Billige

Wasserquelle, Schreiberberg

Nr. 16. E. A.

Stieglitz

und Schuhe, Gummi- u. Holz-

schuhe kaufen man gut und billig

in der Webergasse 31 bei Herr-

mann Schulze. O. N.

Reisefahrt lernt man im

Dresdner Radfahr-Institu-

tut, Sonnenstraße 22, bei

ermäßigtem Preise.

Verein vorm.

T. F. W.

Heute keine Monatsverammlung.

Orts-Verein

Graphische Berufe.

Morgen Sonntag Vorm. 11 Uhr

Mitglieder-Versammlung

im Oestreich's Restaur., Schlosser-

gasse 21. L. Der Vorstand.

Wettkampf für seine Knaben

Stoffreste

zu Anzügen gut und billig

kaufen will, gebe in das als

renommierte, 1866 gegründete Ge-

schäft von O. G. Höfer,

Annenstraße 5. F. S.

Uhren

für Confirmanden

findet man in größter Auswahl

in äußerst billigen Preisen im

obbekannten Lorenz'schen

Uhrengeschäft, 2 Schösser-

gasse 2. G. A.

Confirmanden-

Cylinder- und Fitz-Hüte,

neue Haars, moderne Farben,

E. Richter, Baugasse 23,

zwischen Altmann-Werkhofstr. J.

Hausfrauen,

heim Rau fert. Bettdecken trennt

selbe auf. Weißtief in Süde u.

Städt. Nicht zunehmen lassen.

Veritas.

Frau

Elise Weichhold,

Zahnkünstlerin, Seestraße 1.

Etagen fertigt tadellos und

billig an: Künstliche Zahne,

Blumen und Imitationen

schlecht passender Gebisse. J.

Filze

in technischen Zwecken, Filz-

tafel, Zoll, Bierflasche in

verschiedene Gattungen findet man zu

billigen Preisen bei Carl

Hager, Juvelier, Schiefer-

gasse 15. V.

Theater, Konzerte, 17. März.

Alte Bühne, Berlau, Annaburg, 6. L.

K. Hoffmeyer, Altstadt.

W. Alterthum, Schauspiel:

General - Probe

zu der Automat, handlichen großen

Musik - Aufführung

zum Schauspiel des Unterhaltungs-

theaters, die Bühne und

musikalischen Kapelle.

Der Ausführung gehört auch die

musikalische Kapelle unter Leitung

des Generalmusikdirektors G. Schmid

und seiner gleichnamigen Bande.

Gebrüder Schmid, Schauspiel:

W. Schmid, Schauspieler, 1. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 2. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 3. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 4. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 5. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 6. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 7. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 8. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 9. Kl.

W. Schmid, Schauspieler, 10. Kl.

Palast-Restaurant,

Dresden-A., Ferdinand-Strasse 4,
Grenzen der Residenz, an der Zwingerstraße, Victoriastrasse, Polizeistation und Reichsbahnhof, nicht böhm. Bahnhof.
Bereitbahnhofverbindung nach allen Richtungen.

Täglich von 4-7 Uhr und Abends 8-11 Uhr

Concerte

der italienischen Opern-Sänger „Cospi“ und
des Wiener Damen-Chorleiter J. C. Schwarz.

Eintritt frei.

Programm 10 Pf. Bielefelder Blatt 30 Pf. Programm 50 Pf.
Zentrale elektrische Beleuchtung, 1000 Sitzplätze,
reichliche Ventilation, ebenfalls elektrisch.

Die besten Biere: Münchner Löwenbräu, Erste Aktien-
Gulmacher, Bürgerliches Brauhaus Böhm, Vager
Heidelbergisches oder Hofbräu.

Was Kühle anbelangt, so berufe ich mich auf mein
früheres und jetzige Menü, nach der Karte in ganzen
und halben Portionen zu jeder Tageszeit. Menüs von 12
bis 4 Uhr wie bestellt gegeben.

Bertha-Bureau mit mir neuesten Adressbüchern von
1894 sowie mit allen Freizeit-, Kurz- und Handbüchern,
Veracons &c. der ganzen Welt.

C. Thamm.

Stadt-Waldschlößchen, Postplatz.

Großes Militär-Concert (Schützen).

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei. Ende 11 Uhr.
Es findet freudig ein
Hente Pöckelkinderbrust mit Meerrettich.

Restaurant Palästina

14 Schloss-Strasse 14.

Hente, sowie täglich großes Frei-Concert,
vom Auftreten des
Instrumentalkünstlers Signor Ortelly,
Großherzog Albrecht-Schweriner Xylophon-Virtuos.
Bedienung durch Major aus Westafrika.
Anfang 6 Uhr. Sonntags 4 Uhr. Hochachtungsvoll G. Miericht.

Münchner Hof

Kreuzgasse 21.

Hotel & internat. Concerthaus.

Täglich großes

National-Gesangs-Concert.

Wer in Dresden gut und billig wohnen will, wohne im
Münchner Hof! Comfortable Zimmer mit vierjgl. Betten von
1,50-2 M. mit Concertzutritt. Hochachtungsvoll E. Martin.

Zum Chinesen.

Gr. Brüderg. 23. Concerthaus. Gr. Brüderg. 23.
Täglich großes Instrumental-

Frei-Concert

Anfang Wochentags 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr.

Hochachtungsvoll H. Wolf.

Carola-Garten.

Morgen Sonntag den 18. März

Grosses Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Jäger-Bataillons Nr. 12.

Achtungsvoll Wihl. Baumann.

Restaurant zum Gold. Schild,

10 Webergasse 10.

Hente, sowie jeden Sonnabend

Schweinstöckchen mit Klößen.

Gleichzeitig empfiehlt meine hochfeine Küche. Biere und Weine
von nur ersten Namen. Hochachtungsvoll Mor. Nossbach.

Neu! Restaurant Neu!

Stadtkeller,

20 gr. Brüdergasse 20.

Nach vollständiger Herstellung meiner großen rauischen
Kostüme empfiehlt ich die selben zum zahlreichen Besuch.

Biere erster Rennnen werden nur in 1/2-Liter-Gläsern

verkauft.

Jeden Mittag Rindfleisch mit Gemüse zu 30-40 Pf.

Sturm 30 Pf. den ganzen Tag. Alle übrigen Speisen zu
keinen Preisen.

Gustav Hirsch,

früher Schneider.

Neu!

Major umgangs 1,20 Pf. Taschendame zu 10 Pf. am Confermat.

Weltmarkt 2, 2 Pf. Confirmanden Preise 11, 12.

Neu!

Es sind mir zu meinem 25jährigen Bürger- und Ge-
schäft-Jubiläum von lieben Freunden, Verwandten und Be-
gaunten so viele Beweise aufrichtiger, herzlicher Theilnahme
zugegangen, daß es mich drängt, Ihnen allen durch meinen
innigsten Dank

aufzusprechen.

Ludwig Lincke,

Tuchhandlung,
König-Johannstr. 17.



Bautznerstrasse, Ecke Löwenstraße,

öffne ich ein
Zweig-Geschäft

meiner vor 3 Jahren auf der Trompeterstraße 18 gegründeten

Schnell-

Schuh-Reparatur-Anstalt.

Den optimalen Anforderungen der Neustädter Bevölkerung komme ich hiermit freundlich
nach und bitte um thoräische Unterstützung.

Das Geschäft wird in derselben Weise geleitet wie in Altstadt: Pünktlichkeit u. sofortige
spätestens tägliche Lieferung. Was Biere und Material anbetrifft, dürfte deren Qualität durch die
vielen Aufträge, täglich bis über 100 Paare, bewiesen sein.

Hochachtungsvoll Johann Schneider,

Bautznerstraße, Ecke Löwenstraße, und Trompeterstr. 18.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Mügeln v. 24. Juni bis 8. Juli 1894.

Auf Ausstellung gelangen aus dem Gebiete des Amtsgerichtsbezirks Mügeln: Gegen-
stände der gewerblichen Erzeugung, der Kunst und Wissenschaft, der landwirtschaftlichen Produktion,
des Handels und der weiblichen Handarbeit, sowie von außerhalb des Mügelner Amts-
gerichtsbezirks: Nur Gegenstände, welche weder innerhalb denselben vorkommen, noch regelmässig
in den Handel gebracht werden. — Programm und Anmeldebogen sind von den Unterzeichneten zu
Fedor Strahmer, Vorsteher.

Tivoli.

Sonntag den 18. März 1894

im großen Saale

Populäres Concert,

ausgeführt von der verlässlichen Kapelle des Danies und

1. Auftreten

der

Instrumental-Virtuosen

Flick u. Flock,

in ihren originellen Produktionen.

Glanznummer:

„Der Pianist in tausend Eingaben“.

Anfangpunkt 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Programm 10 Pf.

Eintritt frei!

Programm 10 Pf.

In den Parterre-Räumen:

Großes frei-Concert.

Anfangpunkt 6 Uhr. Ende 11 Uhr.

Achtung! In sämtlichen Lokalitäten

Ausschank von Hofbranhaus-

Märzen-Bier.

Stoff unberührten Staub.

In recht zahlreichen Beziehen findet ergebnis ein

Hochachtungsvoll G. Böttcher.



Steinbrecher.

Off. nebst Preisangabe erhält
W. A. Langer, Görlitz,
Hohenholzstraße 21.

Pferd.

Pferd tadelst, stift, Goldstück,
1-3 Cm. hoch, 6-10 Pfennig, für
leichten und schweren Zug ge-
eignet, sind preislich zu verkaufen
Blauen, Zalfenstraße 26.

Eine gebrauchte Schaufester- Scheibe,

178 Cm. lang, 142 Cm. hoch,
wird zu kaufen gefucht. Selbe
kann auch etwas größer sein —
Werthe Angebote nimmt Mag.
Gohlfeld, Gauhaus Schland
u. Spree entgegen.

A Kochmaschine u. Berg.

Edeltheile sehr billig zu ver-
kaufen Mathildestr. 51, 1. Ifs.

Weinstube

zum

Niederwald,

Nierenstraße 26,

verbunden

mit Wintergarten

Angenehmer Aufenthalt.

Empfiehlt täglich frische Pa. Holländer Austern, sowie
alle Delicatessen der Saison. Diners du Jour
zu 1,50 M., im Abonnement 1,25 M., à la carte zu
jeder Tageszeit.

Meine 14jährige Tätigkeit als Küchenmeister im Englischen
Garten, hier, dürfte als genügende Referenz dienen.

Spezialität: Anerkannt vorzügliche preiswerthe
Rhein- und Moselweine.

H. Naumann, Besitzer.

J. B. E. Wiesemann, Dekoum.

Zur Weinperle,

Marschallstraße 50,

Wein- und Frühstücksstuben,

Hotel garni u. Restaurant.

Naturelle Weine. — Schoppen-Ausschank.

Anerkannt gute Küche.

Abends musikalische Vorträge, Solo von Violine, Cello, Bandionon
und Klavier.

Hochachtend Otto Major.

Achtung! Achtung!

Musikhaus der Mutterfasser

fl. Bock,

à Glas 15 Pfennige.

Naumanns-Brauerei, Breitestraße 3.

Hotel Reichspost,

17 Zwingerstraße 18.

Großes comfortable Restaurant mit Saal und
Gesellschaftszimmern.

Unterzeichnet empfiehlt seinen alten bewährten

Mittagstisch,

von 12-3 Uhr. Im Abonnement 10 Broc. Rabatt. Große Auswahl

nach der Karte.

Couvert à 1 Mark,

4 Gangs nach Wahl der Karte. — Separate Diners werden in
allen Preislagen sofort servirt. — Höchst tolle Biere. — Auf-

merksamste Bedienung. Gut gesetzte echte Biere und Weine
von bestrengtem Namen begogen.

Von 6 Uhr ein grosse Abendkarte in 1/2 u. 1/4 Portionen

Hochachtungsvoll Otto Rob. Renz.

Ein hübsches Pianino bill. Pianino, neuete Bonart, 1/2

in 1/2. Sehr leicht. Elektrische 12. 1/2. zu verk. Entleerten 16. 2.

Hertisches und Sächsisches.

Aus dem am 11. Februar geschlossenen Vertrag zwischen der Reichsregierung und den Städten Bautzen und Kamenz ist zu ersehen, dass die Bautzener Straße zwischen Bautzen und Kamenz vom 18. d. M. an, sowie die Kamenzstraße zwischen Gittern und Lüttmannsdorf vom 19. d. M. an auf die Dauer der Arbeiten für den Bahnhof und die Eisenbahn geöffnet werden.

Im vorliegenden öffentlichen Stadtverordnetenamt wurde den Vorstufen des Ratheits Dr. Hertel ob. Ein Schreiben des Ratheits legt das Kollegium davon in Kenntnis, dass das Elektrizitätswerk nunmehr in der Stadt und zwar in der bisherigen Gasfabrik erbaut werden soll. Das Kollegium nimmt von dieser längst bekannt gewordenen That keine Kenntnis, wobei nur St.-B. Winter I bedauert, dass der Rath von der vorhandenen Absicht nicht schon früher, bevor das Stadtverordnetenkollegium sich in der Sache schliesslich gemacht, Mittheilung gegeben habe; da wäre dann die Abstimmung für viele wesentlich erleichtert worden, die berechtigten Autoren an der entfernten Anlage in Weiß nahmen. — St.-B. Richter II und Koenigsfeld stellen den Antrag, den Rath zu ersuchen, die Herstellung von ausreichenden gesetzlichen Überlegungen von der Elisenstraße nach dem Glasplatz, von diesem nach der alten Poststraße und von dieser nach der Elisenstraße, sowie für bessere Beleuchtung dieser Überläufe befugt sein zu wollen. Nachdem der Antragsteller die dortige Situation in ziemlich drastischer Weise geschildert und St.-B. Waldow erklärt hatte, dass im Haushaltspolizei bereits die Abstimmung der dortigen Gegend vorgenommen wäre, beantragte St.-B. Gottschall die Überweisung des Richterlichen Antrages an den Haushaltsschulz. Dies wurde einstimmig beschlossen. Eine abuliche Angelegenheit behandelte der Antrag des St.-B. Michel und Geissens, nämlich die Verbesserung der Beleuchtung auf der Meile des Jagdweges und die Instandsetzung der Aufzähnen auf den äußeren Strecken der Rothenstraße. Der Antrag wird zum Bechluss erhoben. — Mindestens Schreibens hat der Rath die Petition der hütthlichen Kollegien in Leipzig übergegeben und das diesseitige Kollegium um Mitteilungserrichtung der Petition erachtet, welche die Befreiung der juristischen Personen des öffentlichen Rechtes und gewisser Stiftungen von der Einflussnahme begeht. Da die Petition bereits im Landtag der Regierung zur Kenntnisnahme empfohlen worden ist, während die Angelegenheit vorläufig eigentlich beendet ist. Über die Frage, ob man sich in Dresden dem Rechtsausdruck hält, will man sich jedoch später wieder. Die Rechtausdruck hat sich eine Mächtigkeit und eine Minderheit gebildet. Die Mächtigkeit will den Beirat zu dem Beobachter des Ratheits versagen; die Minderheit dagegen will dem Beobachter des Ratheits beitreten. Nach längerer Debatte entschließt man sich gegen 9 Stimmen für die Mächtigkeit, lehnt also den Beirat zu der Petition ab. — Die schon neulich ziemlich eingehend besprochene Frage, ob man für die Stellung eines befehlten Stadtrathes auch nicht Juristen wählen kann, beschäftigt heute das Kollegium wiederum. Diesmal handelt es sich um die Frage, ob außer solchen Juristen, welche die Verfassung zur Ausübung eines lebensfähigen Richteramtes oder der Rechtsanwaltschaft befähigt, auch solche Bewerber zugelassen sind, welche die zweite technische Staatsprüfung bestanden haben, die Verfassung zur das höheren Schulamt erlangt haben. Da man sich dahin schliesslich nicht anderem als Juristen den Einstieg in das befehlte Ratheitskollegium zu gewünschen, so beschließt man heute, die hergewordne neunte befehlte Stadtrathstelle ohne jede Beschränkung auszuzeichnen. Der Referent des Rechtsausschusses, Siegfrieder, kommt, macht auf das Bedeutende jüngerer Neuerung aufmerksam und weist darauf hin, dass man später doch wieder zu den "alten guten Juristen" kommen würde. Der Antragsteller St.-B. Waldow, begnügt sich mit dem Beweis, dass ein Rat in einer althergebrachten Branche Beweise geschlossen zu haben; er meint natürlich auch, es müsse mit der Wahl eines anderen als einem Juristen allerdings sehr vorsichtig vorgegangen werden. St.-B. Schule II freut sich über die Möglichkeit, dass nunmehr doch auch einmal ein hervorragender Mann anderer als sozialer juristischer Bildung in den Stadtrath gewonnen werden könnte. St.-B. Dr. Stödel bemerkt: Er habe im Prinzip gegen die Neuerung nichts, aber im vorliegenden Falle bezüglich der Belebung der neuen Ratheitsstelle sei es doch zu wünschen, dass man wieder einen Juristen wähle, weil die Jäger, die diesem Rathen zugeteilt werden sollen, wichtige juristische Bildung benötigen. — Er heute dem Kollegium vorgelegte Entwurf zu einer neuen Stadtrathstelle für die demnächst dem Beirat zu übergebenden Stadtrathstelle erster Klasse wirkt dieser Tage ausführlich mit Gewalt auf den Stadtrath, der sich eine Mächtigkeit und eine Minderheit in einer Dreiecke erster Klasse nicht aufzunehmen scheint. Das Urteil ist man auch mit der Fabrikpreisliste einverstanden. — Der Rath ist auf den vom Stadtrathordneten Emanuels und Geissens kürzlich gestellten Antrag, die Bezeichnung "Familienpolizei" im "Jägerheim" umzumodeln, nicht eingegangen, weil er durch Veränderung des Namens verhinderte der Stiftung des Bürgerpolizei gegenwärtige beständliche Errungen vermeiden möchte. Der Rechtsausschuss schlägt dem Kollegium vor, von dem Rücksichtslosen des Ratheits Kenntnis zu nehmen und den künftigen Antrag nunmehr auf sich beruhen zu lassen. St.-B. Viermaier verwendet sich nochmals für keinen Antrag und sagt, dass gerade aus der Bürgerschaft selbst herausgekommen sei und dass man ja nur das Haus im Büchsenhäuschen an der Blumenbauerstraße mit "Haus" bezeichnete, während die Stiftung in jedem unter dem Namen "Haus" fortgeführt werden könne. Die Stadtrathordneten Emanuels und Hartwig I verwenden sich im gleichen Sinne. Viermaier stellt daraufhin beidernden Antrag, der aber offiziell nicht angenommen wird. Bürgermeister Dr. Rabe die Befreiung einfach als falsch zurückweist. Der Rath thut nichts aus Widerspruchszugest., d. h. also nur um zu widerstreiten, sondern er folgt in Allem seine Überzeugung und Kenntnis. St.-B. Bei der Abstimmung wird das Ausbildungsgutachten gegen 10 Stimmen angenommen. — Das Meiste des Herrn Kaufmanns steht am Ende um Enthebung von dem Amt eines Hauptamtmasters im 19. Bürgerverein wird genehmigt. — Der Rath bestätigt, den Rath zu errichten, in der Markthalle auf dem Untermarkt die mittägliche Reinigungssatz auf 1½ Stunde, von 1 bis 2 Uhr, zu erlauben, wie sie aber an den Sonn- und Feiertagen vorangehenden Tagen, sowie am Jahresmarkttag überlauft anzusehen zu lassen. Die Räthe vor Sonn- und Feiertagen und am Jahresmarkttag führen von den Stadtrathordneten Beauftragte und Bevollmächtigte her. St.-B. Richtig ist dagegen mit dem Ausbildungsgutachten nicht einverstanden und sagt, dass es viel richtiger wäre, nach den Bestimmungen des Ratheits von 1 bis 1 Uhr zu arbeiten. Was sollten auch immer die Neuerungen? Man lasse doch einmal die Markthalle ein Jahr lang in Ruhe lassen, damit man genau sähe, wie es gebe. St.-B. Gottschall will die Markthalle mehr oft offen sehen lassen. Es würde in beiden Fällen leider immer leerer. Es seien in den letzten Monaten die beiden Stellen zahlreicher geworden. Der Rath möge dafür sorgen, dass der Bevollmächtigte in der Halle ein habhaftes werde, er möge in diesem Zweck alle jetzt noch auf dem Altmarkt untergebrachten Verkäufer, namentlich den großen Blumenhandel, in die Halle mit aufnehmen. Stadtrath Hendl macht auf die verschiedenen sich widersprechenden Interessen der Händler aufmerksam und sagt, es schee eben nicht so, wie man sich das vorstelle. Es trennen sich hier die Interessen. Was jeweils den Blumenhandel betreffe, so sei gestern bei ihm eine Deputation der Blumenhändlerinnen vom Altmarkt gewesen, die gefragt hätten, dass man sie wohl vom Altmarkt vertreiben und in die Halle verweisen werde. Das sollte man doch ja nicht thun, denn dann wären sie ganz und gar ruinirt; sie wüssten genau, dass sie dort keine Geschäfte machen würden. So standen sich die Anschauchungen gegenüber. Es sei eben sehr schwer, es Allem recht zu machen. — Von der Mittelabteilung des Ratheits, dass er beschlossen habe, die 7. Fortbildungsschule aufzuhören und deren Schüler der 6. und 8. Fortbildungsschule zu übertragen, nimmt man Kenntnis. — Mit der Erweiterung der Ansiedlung für das Fleischamt im Stadtbauamt an der Kreuzkirche soll der Bevollmächtigte auf dem Altmarkt eine neue Stellung einnehmen, die auf 379 M. berechneten Kosten als außerordentlicher Aufwand in den Unterhaltungsbauhof für das Stadtbauamt eingestellt werden. — Der Antrag des Grundstückes Blumenstraße 30 (Eiffel's Hause), die Anlegung einer 9 Meter breiten Verbindungsstraße zwischen der Stephanien- und Elisenstraße unter Durchschneidung von Süderhause's Wintergarten, die Bildung des mehr erwähnten Platzes N. an der Gabelung der Blumen-

und der Blumenbauerstraße und die Verbreiterung einer Strecke der Elisenstraße, sowie das deshalb mit Herrn Baumeister Wendler getroffene Abkommen werden heute im Sinne des berichrenden Verwaltungsausschusses erledigt. Die Sache spielt schon längere Zeit und ist durch die eingeschlagenen vielen Zwischen- und Nebenverhandlungen eine recht verwirrte geworden, aber nunmehr zur Zustimmung des Kollegiums unter Nach und Nach gebracht. Es wird also der anderweitige zwischen der Stadtgemeinde und dem Baumeister J. A. Wendler abgeschlossene Vertrag genehmigt und mit vollzogen und zum Ankauf des Grundstückes Blumenstraße 30 werden 75.000 M. zu Lasten des südlichen Betriebsvermögens bewilligt, sowie der Kaufpreis von 120.000 M. für den Ertrag-Schulbauplatz kommt den Kaufosten zu Lasten des Stammvermögens genehmigt und die früher gestellten Anträge werden für erledigt erklärt. Der Berichtssteller des Verwaltungsausschusses St.-B. Seeling sowohl, wie St.-B. Lehmann sprechen sich mit großer Beleidigung über die endlich erreichte Vereinigung mit Herrn Baumeister Wendler aus. Es liege jetzt Alles für die Stadt günstig und die Kosten seien vorerst vorzunehmenden Bauarbeiten werden jedenfalls gleichfalls bald erledigt gefunden, da es im Interesse des Herrn Wendler liege, sobald als möglich durch die von ihm zu bewirkende Bebauung sein Kapital auszunehmen. Nur Stadtverordneter Hartwig I findet durch den mit Herrn Wendler abgeschlossenen Vertrag das Interesse der Stadt nicht genügend gewahrt, wie es hätte sein können. Wendler möchte darnach einen so großen Gewinn. Stadtrath Neupold empfiehlt das Ausbildungsgutachten und erklärt, man werde in der Zukunft mit dem getroffenen Abkommen sehr zufrieden sein. St.-B. Hartwig I will noch einen Punkt in dem Vertrag geändert haben, durch welchen er aber, wie man allgemein ausspricht, das Kollegium selbst unzufrieden für die Zukunft binden würde. Der Antrag findet nicht die gehörige Unterstützung. St.-B. Wielisch beantragt gegen 1/2 Uhr Schluss der Debatte, der auch, da noch eine ganze Reihe von Rednern angemeldet war, mit Vergangenheit sofort angenommen wurde.

Auf Weißer Hirsch hat sich in den letzten Tagen Nachmittage auf Spazierwegen, im Waldpark u. s. w. wiederholt ein Raum bemerklich gemacht, der Frauen und Kindermädchen gegenüber plötzlich mit schamlos entblößten Kleidern entzogengetreten ist. Es ist auch verfolgt worden, jedoch mit großer Schnelligkeit. Es ist auch verfolgt worden, jedoch mit großer Schnelligkeit. Man vermutet, dass der Betreffende geläufig nicht ganz normal ist. Derselbe ist etwa 30 Jahre alt, ziemlich groß und schlank, blau und häger, hat dunkles Schneebärchen und trägt gute dunkle Kleidung.

Das Direktoriun des sächsischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuverbindung für 1884 fordert die in Sachsen lebenden Künstler auf, Entwürfe in Originalgröße zu einem Plakate mit Schrift der Werksaft zu erzielen beim Akademie-Kastellan für die diesjährige Ausstellung einzurichten. Entwürfe mit verdecktem Kennzeichen sind bis zum 14. April beim Kastellan der Königl. Kunstakademie abzuliefern. Auf die von der unterrichteten Ausstellungskommission als die besten befindlichen Arbeiten sind Preise zu 150 und 100 M. ausgestellt.

Der Gesellschaftsverein "Edelweiss" Dresden-Sächsischer veranstaltet morgen Abend 7 Uhr im Saale des "Schützenhauses", Windmühlenstraße 3, einen in Gefangs-, Instrumental- und della-matorischen Vorträgen bestehenden Unterhaltungsbauhof. Der Ertrag des Abends ist für Liebesgaben der St. Pauligemeinde bestimmt.

Die Mitteilungen über eine geplante Neuunformierung der Armee werden von der "Post" in folgender Weise bestätigt und ergänzt: Auch uns ist die geplante Änderung als bald bevorstehend bezeichnet worden. Alle Neuanschaffungen sollen bereits dem veränderten System gemacht werden. Einziges ist, dass uns, dass die Jäger und Schützen statt des Kasals Heberdeute wie die Tiroler Kaiserjäger oder die italienischen Bersaglieri erhalten sollen. Die "Post" weiß noch dazu zu berichten, dass die Kämpfer, die in Aussicht genommenen graugrünen Uniformen, ebenso daran gearbeitet werden sollen, dass man sie, wenn es geboten erscheint, auch aufgezögeln tragen kann. Die Gürtel, die an Stelle der Offiziersgürteln treten sollen, dürfen an Schnüren gehängt werden und mit Korrigenten versehen sein, die es ermöglichen, an ihnen einen Krimmacher im Futteral und eine Feldflasche zu befestigen. Den Jägern und Schützen geht es man, dass der Käppis Heberdeute zu geben, wie sie von den Tiroler Kaiserjägern getragen werden. Es soll geplant sein, die Neuerung allmählich durchzuführen, und zwar in der Weise, dass zunächst die alte Garurit nach neuem Muster angefertigt wird. Die Offiziersmantel von der hellgrauen Farbe, wie sie jetzt getragen werden, haben wenig Ausicht, lange belabbar zu werden; sie sollen sich im Gebrauch sehr wenig zweckmäßig erweisen haben. — Auch eine Kompanie eines sächsischen Regiments ist bereits mit den neuen grauen Mänteln ausgerüstet.

Eine Gratifikation von 10 bis 15 M. und ein fünftägiger Urlaub ist gewiss nicht zu verachten. So denken wohl auch die Kürscher und Konditoren der deutschen Straßenbahngesellschaft schmunzelnd, nochdem die Direktion eine solche Gabe für jeden ihrer Angestellten als Jahresgelegenheit eingeführt hat.

Gendarmen-Mantel mit Rödelzieren ist das Beste, was die Frühjahrs-Saison unseres Sicherheitsorganen rechtfertigt. Es ist dies, wie man hört, nur ein Versuch, der zunächst mit den auf der Augustusbrücke stationierten Beamten getestzt wurde, um dieselben besser gegen die Unbildden der Winterzeit zu schützen. Ob sich die Neuerung als praktisch und zweckentsprechend erwies, dürfte sich sehr bald herausstellen. Allem Anschein nach fühlen sich aber die Herren jetzt noch nicht recht heimisch in der ungewohnten Hölle, welches in unmanierlicher Weise vom Winde umgetrieben wurde.

Leipzig, 16. März. Die Vermuthung, welche man bezüglich des nach unerwarteter Bekanntmachung hier festgenommenen Einbruchs mit dem 10. Januar enthaltenen, wohlfeilartigen Sperrzeugen gehe, nämlich, dass man ein ganz gefährliches Subjekt erwischt habe, hat sich bestätigt. Bis jetzt sind demselben nicht weniger als 6 Einbrüche in Produktionsläden, Werkstätten u. s. w. nachgewiesen, welche er theils allein, theils in Gemeinschaft mit einem zweijährigen ebenfalls festgenommenen, aus Randsdorf gehörigen Einbrecher verübt hat. — Wegen dringenden Verordnungen einen Bericht des Verbrechens nach § 177 des R.-St.-G.-B. verübt zu haben gestern ein Schäfer, aus Zibelle gebürtiger bielesiger Hofsstauteur verhaftet.

Landgericht. Prozess gegen den vormaligen Bürgermeister Moritz Wagner in Niederschönberg. (Schluss). Gestern Vormittag wurde das Zeugenherberge, welches am ersten Verhandlungstage bis Abends gegen 9 Uhr andauerte, wieder aufgenommen. Aus der Beweisaufnahme konnte man die Überzeugung gewinnen, dass der Angeklagte an seiner lang andauernden Untersuchungshaft abgesehen von der großen Fülle des Anlagematerials, die Hauptschwäche trug. Er gab während der Behandlung das Nachlöse ein, den Schwurpunkt seiner Selbstverteidigung auf's Beugten resp. auf ein ganz verdecktes Geründnis zu legen und erweiterte daher letzteres nach verschiedensten Richtungen. Dabei blieb Wagner aber bei der Behauptung, er habe eine dauernde Schädigung der Freizeit kommenden Jahren ic. nicht beobachtet, stehen, obwohl sich ihm die Aussicht hierauf von dem Zeitpunkt ab, als er den ihm reichlich gewährten Kredit erhielt habe, nicht mehr bot. Gedacht ist neben dem Delikt in der von St. Pauli verordneten Artikeln des Verbrechens noch § 177 des R.-St.-G.-B. verübt zu haben. Gestern ein Schäfer, aus Zibelle gebürtiger bielesiger Hofsstauteur verhaftet.

Landgericht. Prozess gegen den vormaligen Bürgermeister Moritz Wagner in Niederschönberg. (Schluss). Gestern Vormittag wurde das Zeugenherberge, welches am ersten Verhandlungstage bis Abends gegen 9 Uhr andauerte, wieder aufgenommen. Aus der Beweisaufnahme konnte man die Überzeugung gewinnen, dass der Angeklagte an seiner lang andauernden Untersuchungshaft abgesehen von der großen Fülle des Anlagematerials, die Hauptschwäche trug. Er gab während der Behandlung das Nachlöse ein, den Schwurpunkt seiner Selbstverteidigung auf's Beugten resp. auf ein ganz verdecktes Geründnis zu legen und erweiterte daher letzteres nach verschiedensten Richtungen. Dabei blieb Wagner aber bei der Behauptung, er habe eine dauernde Schädigung der Freizeit kommenden Jahren ic. nicht beobachtet, stehen, obwohl sich ihm die Aussicht hierauf von dem Zeitpunkt ab, als er den ihm reichlich gewährten Kredit erhielt habe, nicht mehr bot. Gedacht ist neben dem Delikt in der von St. Pauli verordneten Artikeln des Verbrechens noch § 177 des R.-St.-G.-B. verübt zu haben. Gestern ein Schäfer, aus Zibelle gebürtiger bielesiger Hofsstauteur verhaftet.

Das Rassenwesen der Herberge, wonach sich als Gehauendeinfach eine Summe von 1845 Mark 16 Pf. herausstellte, die sich bei näherer Prüfung noch um ca. 100 Mark erhöhte. Infolge einer vom Rittergutsbesitzer Freiherrn v. Spethen auf Bevölkerungshöhe verhältnismässig geleisteten Summe konnte das Deficit vollständig gedeckt werden. Der Beige Oberförster Dr. Kappel ist der Überzeugung, dass Wagner in Bezug auf Unterstützungen an Arme aus Privatmitteln viel zu freigiebig gewesen ist. Bereits der Behauptung des Angeklagten, das er namentlich infolge eines im Interesse der Gemeinde geführten Prozesses erhebliche Geldposten mindestens 4- bis 500 Mark, aus eigenen Mitteln gebracht habe, wird ihm vorgehalten, dass von ihm früher selbst auf Erfahrung verzichtet worden ist. Der Beige Oberförster Dr. Kappel ist der Überzeugung Wagner's, er sei von der Stadtgemeinde überhaupt gegenüber gewissen Ausgaben sehr stolzmässig behandelt worden, obwohl er keine vollen Kräfte der Stadt gewidmet habe, entrüstet zu sein. Hierbei erinnert er an die Angeklagten im Allgemeinen an gewisse Beleidigungen, auf welche Beige v. Spethen viel Zeit verwendet habe. Betrifft der dem Angeklagten zur Last gelegten zwei Fälle des vollendeten und verlorenen Betriebs handelt es sich um die Erlangung von Darlehen zur Deckung von Bechlein und soll Wagner hierbei namentlich infolge erheblicher Angaben über seine Verdienste gemacht haben, als er die Schulden nur auf 4-500 Mark beauftragte, während dieselben in der That den vierfachen Betrag erreichten. In den letzten Tagen vor der Verhaftung des Angeklagten erhielt der Kirchenfassungsrechnungsführer Weiß ein Schreiben W's mit der Bitte, ihm unter Discretion 50 Mark zu borgen, da er, Wagner, sich momentan in großer Not befindet. Weiß lehne ab, weil er die hoffnungslose Lage des Angeklagten bereits kannte und nicht die geringste Aussicht hatte, dass Darlehen zurück zu erhalten. In den letzten Tagen vor der Verhaftung des Angeklagten erhielt der Kirchenfassungsrechnungsführer Weiß ein Schreiben W's mit der Bitte, ihm unter Discretion 50 Mark zu borgen, da er, Wagner, sich momentan in großer Not befindet. Weiß lehne ab, weil er die hoffnungslose Lage des Angeklagten bereits kannte und nicht die geringste Aussicht hatte, dass Darlehen zurück zu erhalten. In den letzten Tagen vor der Verhaftung des Angeklagten erhielt der Kirchenfassungsrechnungsführer Weiß ein Schreiben W's mit der Bitte, ihm unter Discretion 50 Mark zu borgen, da er, Wagner, sich momentan in großer Not befindet. Weiß lehne ab, weil er die hoffnungslose Lage des Angeklagten bereits kannte und nicht die geringste Aussicht hatte, dass Darlehen zurück zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstuvereins an jedem letzten Sonntags eines jeden Monats auf 20 Pf. festzusetzen und hiermit am Sonntag den 25. März d. J. zu beginnen. Eintrittskarten sind beim Kastellan im Ausstellungsorte zu erhalten.

Die Ausstellungskommission der akademischen Kunstuvereins hat beschlossen, das Eintrittsrecht für den Besuch der Ausstellung des sächsischen Kunstu

Zugsgeschichte.

(Fortsetzung von Seite 3. Brozsch Blatt Schwerinholz betr.)
 kommen, nachdem sie lange Zeit ruhig dagelegen. Die Gegenüberstellung von Gewinn und Verlust aus den verschiedenen Anlagen ergeben für den Minister einen Verlust von 49.251 Mf.
 Von rumänischen Staatsmännern habe der Minister nur 2000 Thaler bezeichnet. Angell. Blatz bleibt dabei, daß die Diskontogesellschaft Bucheratzen bei dem rumänischen Kreditgeschäfte genommen habe. Auf seinem Autzug wird ein Vertreter des Bauhauses d. W. Blatz sofort geladen, um Auskunft darüber zu geben, welchen Provisions- und Rentenstab ein solcher Bankier im Jahre 1872 bei einem Kreditgeschäft mit einem sicheren Kunden berechnete". Der Angeklagte Schwerinholz kommt wieder auf die Braunschweiger Eisenbahnangelegenheit zurück. Der Präsident hält ihm vor, daß doch alle neueren Beweisaufträge überflüssig seien, da er ja schriftlich und mündlich die Erklärung abgegeben habe, daß er den gegen Dr. Michael erhobenen Vorwurf nicht aufrecht erhalten könne. Der Angeklagte bestreitet dies, worauf der Präsident noch einmal den Brief verliest, den Schwerinholz unterstellt. 13. Oktober vorigen Jahres vom Gehängnis aus an den Finanzminister gerichtet hat. In diesem Schreiben sagt der Angeklagte in nicht mißverständlichster Weise, daß er noch der Erklärung des Finanzministers im Reichstag zugegen war, die gegen den Finanzminister erhobene Beschuldigung nicht aufrecht erhalten könne. Hiermit falle wohl der größte Theil der gegen ihn schwedenden Anklage, und er bitte den Finanzminister mit Rücksicht auf die traurige Lage seiner Familie, den Strafantrag zurückzuziehen. Der Angeklagte Schwerinholz erklärt, daß in dem Inhalte dieses Briefes weder ein Widerspruch, noch eine Abrede zu finden sei, sondern lediglich das Anerbieten eines Vergleichs. Er neige sich jetzt allerdings der Ansicht zu, daß die erste Erklärung des Finanzministers im Reichstag die richtige sei. Er stelle nun den Antrag, folgende Personen zu laden, welche genauen Auskunft geben könnten über die Vorgänge, die zum Verlust der Braunschweiger Eisenbahnen führten: den vormaligen Eisenbahnvorsteher Hammel zu Greifswald und den Sicherungsagenten Ritterfeld in Braunschweig, der früher ebenfalls braunschweigerischer Beamter gewesen sei. Neuer beantragte er die Ladung des früheren Staatsministers v. Maybach, welcher befunden habe, bei welcher Wahrscheinlichkeit der preußische Staatsbank die Alten der braunschweigischen Eisenbahnen übernehmen müsse, und welche Erträge daraus dem preußischen Staatsbank zugehörigen würden. Der Gerichtshof beschließt, den Antrag stattzugeben. Anwanden ist der Prokurist Hoenne vom Bauhaus d. W. Rönne und Co. erlaubt. Es befindet, daß sein Bauhaus im Jahre 1872 bei Genehmigung von Daterhein an ganz sicher Kunden an Sitten und Provision 6-7 v. H. berechnet haben würde. Bei so großen Summen, wie bei den rumänischen Eisenbahnen in Frage kommen, und bei einem so großen Risiko würden sich die Bedingungen natürlich erschweren. Der Angeklagte Blatz richtet eine Reihe von Fragen an die früheren Direktoren Oettermann und Röhr, welche wieder auf die Verhältnisse der rumänischen Eisenbahngesellschaft Bezug haben. Er wünscht namentlich Aufklärungen über die Beziehungen der Gesellschaft zu verschiedenen österreichisch-ungarischen Preßorganen. Er will damit beweisen, daß durch Vermittlung und des Mittlers von Gründorf große Gelder ausgegeben seien zur Belebung der öffentlichen Meinung, und daß somit keine Brodschule mit der Behauptung recht habe, daß Herr Michael die Zeitungen beworben habe. Der Angeklagte überreicht Aufnahmen und Briefe der rumänischen Eisenbahngesellschaft und sagt hinzu: "Das sind lauter Originale!" — Zeuge Oettermann: Ach, das sind wohl die von Meigner getätigten Alten? — Angekl.: Das weiß ich nicht. Ich kenne Herrn Meigner nicht. Aus den Befürdungen der Zeugen geht hervor, daß damals der Direktion der Gesellschaft darum lag, die Prospekte u. s. w. auch in die österreichischen Blätter zu bringen, theils um das dortige Publikum zu interessieren, theils um durch Zuwendung von Anzeigen an gewisse Organe gehörige Artikel zu vermeiden. Es liegen auch Artikel über die Lage des Unternehmens in die Presse gebracht worden. Der Angeklagte behauptet, daß verschiedene Notizen direkt jährlinge Thatsachen enthielten, was von den Zeugen entschieden bestreitet wird. — Brod.: Und meinen Sie denn, daß der Herr Minister Michael von diesen Verbindungen mit den Zeitungen irgend welche Kenntnis hatte? Angekl.: Gewiß. Herr Michael war doch Aufzugsratsherrnmitglied. — Zeuge Oettermann: Da glaubt der Angeklagte wirklich, daß in solchen Dingen die Mitglieder des Aufzugsrates, die oft an ganz verschiedenen Orten wohnen, ein um ihren Rath verzagt werden? Der Herr Finanzminister Michael war von diesen Dingen keine Kenntnis gehabt. Zum Beweise dafür, daß der Zeuge Dr. Michael sich sehr um die inneren Angelegenheiten der Gesellschaft bemüht und auch die Preisgelehrten gekannt habe, beruft sich Blatz auf einen bei seinen "Alten" befindlichen Briefwechsel zwischen Oettermann und Michael, bei welchem es sich um Joachim Schleinitz handelt. — Zeuge Oettermann: Das war ein einzelner, ganz bedeutender Fall. Es kam damals einmal ein Mann zu mir, welcher mir erzählte, daß Schleinitz am nächsten Tage in seiner "Deutschen Eisenbahngesellschaft" (späteren "Reichsbahn") einen Schindauftitel gegen uns veröffentlichte. Er legte mir nahe, doch alle Schritte zu thun, um dies zu verhindern; ich lehnte es aber ab, da ich meinte, daß solche Leute kaum Schaden zufügen könnten. Ich habe dann über die Angelegenheit mit Herrn Dr. Michael unterhandelt und dessen Rath eingeholt; ob und was etwa geschehen sollte. Ich frage nun einen Jeden, wenn solcher Fall eintrete ... Angekl. unterbricht: Aber wie darf der Zeuge ja etwas sagen! — Brod.: Sie sehen, daß ich eben dafür war, daß die Zeugen zu unterbrechen. Im Übrigen brauchen Sie doch wahrscheinlich nicht so sehr zu sein, der Sie so oft mit Ausdrücken wie "Schwindel", "Lügen" und dergl. um sich machen. — Zeuge Oettermann: Der "Schwindel" war ja gar nicht auf den Angeklagten gemünzt, sondern auf Schleinitz. (Heiterkeit). Die Beweisaufnahme ist damit bis auf die neu geladenen Zeugen vorläufig erledigt. Der Angeklagte Blatz wünscht an den Finanzminister Michael noch mehrere Fragen zu richten. Der Präsident bemüht sich vergeblich, ihm von diesem Gedanken abzubringen, und der Gerichtshof beschließt, den Minister Michael auf Freitag nochmals vorzuladen.

Bermischtes.

* Bei einer Aufführung lebender Bilder in einem Berliner Spezialitäten-Theater kam es zu folgendem Zwischenfall. Unter den Bildern befand sich eins, worin die Figur des Kästen Bischofs dargestellt war. Alles flachte Besoff: bloß eine kleine Gruppe zückte, darunter ein etwa 21 Jahre alter Judenjüngling, der noch dazu bemerkte: "Wie kann man da überhaupt applaudieren?" Die deutschen Leute, die an den Nebensteinen saßen, waren empört, und einer ließ sich dazu hinsetzen, dem Jungen eine tückische Ohrfeige zu versetzen. Darauf entstand großes Geschrei, und der Thäter wurde nach der Polizei gebracht. Vor Gericht wird die Sache ihren Abschluß finden.

* In Wörishofen hielt Palat Kneipp den ersten Vortrag über seine Romreise. Herzog Sorbon, die Herzogin von Arenberg, der Bruder de Croix befanden sich unter den Zuhörern. Kneipp schürzte seine Reise-Erlebnisse mit vieltem Humor. Ein Stück schwieriges Brot nebst zwei "Toppenschäften" hatten ihn nach Rom gebracht einschließlich einer in München verzeigten Suppe, die ihm so tollbar gemessen sei, als sie viel gefestet habe, trotzdem sie nur aus Wasser und Brot bestanden habe. In Rom, sagt Kneipp, erwachten mich an Bahnhof mehrere Herren, die hier zur Kur gewesen sind, und auch Frauenvoll, denn daß muß ja überall sein. Der Papst hat Kneipp fast täglich in längster Abhöre empfangen. Seine erste Frage an Papst Kneipp war: "Wie geht es mit der Pfefferkur?" Dann sagte der Papst: "Ihr Grundidee in Bezug auf Lebensweise sind ganz die meinigen, wenig auf einmal essen und fast nichts trinken, das hat mich vorweil gebracht, daß ich trocken und nicht arbeiten kann." Kneipp erzählte weiter, daß überhaupt kein System auch bei den wasserfreien Männern schon lange Wurzel habe. Soweit sei auch in Rom in Bezug auf Hydrotherapie viel geschehen. Kneipp wäre schon acht Tage früher zurückgekommen, aber der Papst habe ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht, und da habe er gedacht: Wenn ein großer Herr reicht, muß der kleine schweigen, einem Anderen hätte er schon keine Großheiten gemacht.

* Ein Impresario, der sein Geschäft versteht, scheint, wie der "Truth" meldet, der Unternehmer der Queen's Hall-Concerte in London zu sein. Bei der Musiker-Vorstellung, die gegenwärtig dort herrscht, sind oft die größten Künstler und Künstlerinnen froh, wenn sie sich überhaupt nur hören lassen können. Den oben erwähnten Impresario kann schreibt an alle Sänger, Sängerinnen, Bläckern und Bläckinnen Brieftchen folgenden Inhalts: "Sehr geehrter Herr (oder Frau, oder Fräulein)! Ich veranstalte in der Queen's Hall ein neues Concert. Wenn Sie jene Sperliche nehmen, dürfen auch Sie mitwirken. Das wird ein musikalisch Ereignis werden." Und die Antwort? — Die Queen's Hall-Concerte sind immer aufverkauft und ihr Programm — endlos.

„Augenarzt Dr. Weller“ (Wollenhaussstr. 18), Röntgen, Aug.-Stereoskop, „Spezialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, 1.,“ Gelehrte u. geheimen Krank., Haut- u. Gelenkkrank., Geschwür u. Schwäche. Eröffnet von 9-13 u. 15-18 Uhr. Ausw. briefl. „Dr. med. R. König, Röhrbrosigasse 14, 1.,“ Nähe der Annenstr. Spezial f. geheime, Gals-, Haut- u. Blasenleiden (dial. 9-12, Sonntags nur 9-12, Dienstag u. Freitag nach Abends 7-8). „Vom. Dr. Blau's Priv.-Klin. Bismarckstr. 47, 1. alle geb. Hautkrank. u. Schwäche u. c. 9-11 u. 6-8 Ausw. briefl. „Doktoratiz. v. Kox, Augustinstr. 2, Neu-Cramo antisiphil.“ Schnelle Hilfe b. Geißl. u. Hautkrank. Svt. 9-2 u. 5-6. Auch briefl. „Wittig, Schlesische Str. 31, 2. Et., heißt Hautausfälle, Geschwüre, Narben- u. Blasenleiden. Schwabe. 8-5. Goseck, Brunnensstr. 18, 2., heißt nach lang. Erf. Gelenkkrank., Gelehrte, Schwäche. 9-4 u. 6-8 Abends. „Böttcher, gr. Brüder, 14, stellt frische u. ganz veraltete geheime Krankheiten, Gesichtsabschlag, Nasenkrebs, Hautkrank., Flechten (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abends 7-8. „M. Schütze, Friedbergerweg 23, 1. alle männl. geheimen u. Gelenkkrank., Gelehrte. Warzen u. 11-13, 14-18 Ausw. briefl. „Kylling, Wettinerstraße 24, heißt Hämorrhoiden, Magenkrank., Asthma, geh. Krank. Svt. 9-5. Ausw. briefl. „A. P. R. Schmidt's elekt. Hellanthal Steinstraße 4. „Alter Apotheker Ripberger, Baumschritte 40, 2. Etg. Milbe und schmerzende Behandlung aller äußerl. Nebel, speziell: Krampfadern-Entzündung, Flechten, Knoschenkrebs, Fußibel, freudartige Geschwüre und sekundäre Leiden. „Nähr, erfolgt. Pariser, b. Worg. b. 10 u. v. 2-4. — Besuch in und außerhalb Dresden.“

Die elektrischen Wasserbäder der L. Dresden Deil-Aufstalt, gr. Klosterstraße 2 (9-3, Sonntags 8-10, sind in der Vollkommenheit ihrer Einrichtung am Platz ohne Konkurrenz. Preisen 50 Pf. Rückzug. b. Kuraustritt.

Die besten Nähmaschinen liefern nach allen Orten bei 11 Pf. Probe u. 5 Jahre Garantie für 50 Pf. echte Hohenzoller. Maschinen nur 58 Pf., die bekannte u. überall einleuchtige Firma Leopold Hanke, Berlin, Karlstraße 18, Nähmaschinenfabrik. „Fürst. Preis frei. Viecht. f. Deutsc. Frauenveteine u. d. roth. Kreuz. Beamtensvereine u. Reg. 1897.

Biesolt & Voelke's Meisters Nähmaschinen f. Möbelaufbau. (M. Eberhardt) Marienstraße 14. Gaense-Nähmaschinenwerkstatt.

Leihenwagen baut u. empfiehlt J. Grohler, Rüschena 1. S. „Reinheits-Poudre, Pouder, Bisc., Feindner, Zeit und Hermelin-Poudre, Stütze für Augenbrauen, Eau de Lys, Prismenminnawasser, Pariser und Berliner unisiodäische Tages- und Abend-Schminnen, die neuesten engl. u. franz. Parfums in 100 verschiedensten Gerüchen, alte renommierte Toiletten-Seifen und Toiletten-Artikel u. kleine Hamm- und Bürstenwaren in größter Auswahl, sowie das beliebte Kölnische Wasser von gegenüber dem Jägerhof und Nr. 4711, echte aromat. Eibischblütenseife (13 Stück 50 und 100 Pf.) finden Sie in den billigsten Preisen in der Parfumerie Oscar Baumanu, König. Kofferwaren, Frauentraube 3.

Nähmaschinenfabrik H. Grossmann, Wettinerstr. 5. Seidenwaren Wilhelm Nanitz, Altmarkt, Ostseeschiffelstrasse, betreibt Zugangquelle f. feindene Kleider u. Bekleidung. „Richter's Sargmagazin, Augustenstraße 37, Telefon 82, Königstraße 7, Telefon 2105. Annahme und Begehung von Beerdigungen für das städtische Institut.

„Pietät“, gräßige, teile und billigte Beerdigungsanstalt in Dresden und Umgebung. Am See Nr. 26.

Sämtliche am 1. April 1894 fälligen Coupons werden bereits von jetzt ab an unserer Kasse kostenfrei eingelöst.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Actionen u. s. w.

Festverzinsliche, sichere Anlagewerthe geben wir zu eindrucksvollsten Bedingungen ab.

Sächsische Discount-Bank, am Neumarkt 6, I., nächst der Landhausstraße.

Bekanntmachung.

In der Provinz Schlesien sind Rentengüter von 2 ha bis ca. 60 ha Fläche mit leichtem, mittel- und gutem, namentlich auch zum Zubauen geeignetem Boden in großer Auswahl durch Vermittelung der Königlichen Generalkommission für Schlesien zu Breslau nach Maßgabe der Bestimmungen des § 12 des Gesetzes vom 7. Juli 1891, bestehend die Verförderung der Erichtung von Rentengütern (G. S. S. 279), zu vergeben.

Bewerber wollen sich an die unterzeichnete Behörde wenden.

Breslau, im März 1891.

Königliche Generalkommission für Schlesien.

Schwarz.

Theodor Lichtenberg Nachf., Ferd. Morawe,

Kunsthandlung, Victoriahaus.

Grosses Lager von Prachtwerken religiösen Inhalts, fertig eingerahmten Bildern für Ostergeschenke passend.

Gemälde-Ausstellung im 1. Stock.

Wöchentlich neue Bilder.

Die Ausgabe der Jahreskarten, gültig von jetzt ab bis 1. April 1895, hat bereits begonnen.

Saatkartoffeln.

200 Gr. Blaue Riesen 1 Gr. 1 M. 50 Pf.
400 " Richter's Imperator 1 50 .
200 " Weiße Rosen 1 50 .
200 " Hamburger Eier 1 50 .

(vorzüglich frühe Saatkartoffeln) — offertert

Dom. Clementinenhof b. Sonnewalde,

Station Breitenb. der Berlin-Dresdner Bahn via Rossen. Kinderwagen u. Fahrr. Rollst. Gigantier. Kinderwagen billig zu verl. Wettinerstr. 32, v. l. zu verl. Kl. Brüder. 15. 1.

Schwerhörige

von dem Wunsche bestellt, ihr Leben zu verbessern und sich und ihrer Umgebung Erleichterung zu verschaffen, werden sehr oft das Opfer von Schwindlern, welche Höroapparate unter lächerlichen Vor- spiegelungen und Verirrungen in den Zeitungen anpreisen und ganz wert- und wirkungslose, ja oft sogar direkt schädliche und gefährliche Instrumente gegen vorherige, den wirtschaftlichen Wert weit übersteigende Bezahlung verabreichen. Hierbei ist jeder Schwerhörige, will er sich vor Schaden bewahren, dringend zu warnen. Da Art und Grad der Schwerhörigkeit sehr verschieden und dem- zufolge auch die verschiedenenartigen Höroapparate ic. in ihrer Anwendung sehr ungleich sind, so ist nicht, daß ein Schwerhöriger dieselben vorher persönlich probiere, um das für ihn Wichtigste wählen zu können. Als bestes und im Gebrauch angenehmes aller bisher konstruierten Höroapparate hat sich bis jetzt, selbst in den schwersten Fällen, das **Leiter'sche Patent-Taschen-Hörrohr** bewährt, da es **ohne das Gehör anzutreffen**, selbst auf größere Entfernung noch gute Dienste leistet und bei längerem Gebrauch an Wirkung zunimmt, während bei den gewöhnlichen Hörrohren in der Regel das Gegenteil der Fall ist. Dieselbe, sowie eine große Auswahl verschiedenster anderer Höroapparate, steht Interessenten jederzeit in meinem Geschäft zum Verkauf zur Verfügung, nach auswärts kann dasselbe, wenn persönlich Probieren hier nicht möglich, nur gegen Mahlzeit verlangt werden, doch ist Umtausch gegen kleinere oder größere Münzen innerhalb 5 Tagen gern gestattet. Dieselbe ist in 3 Größen, den verschiedenen Gradeen der Schwerhörigkeit entsprechend, zum Preise von M. 20.—, 25.— und 30.— stets vorrätig bei

Bandagist u. Orthopäd

M. H. Wendschuch sen., nur Marienstrasse 22b, im Garten-Grundstück etabliert 1862.

Man wolle genau auf meine Adresse — **Marienstrasse 22b, im Garten-Grundstück** — achten, da ich ein 2. Geschäft in Dresden nicht habe!

Gicht, Rheumatismus

Alle

an Gicht, Rheumatismus, Blutstockungen, Rötarennen Leidende werden mit die zukünftig bekannte, seit 1875 betriebene, jetzt wieder neu auf das Beamtene und Elegante eingestellte

Riefernadel-dampf-Bade-Aufstalt

F. Guhde, Moritzstraße 6, I.,

aufgeräumt gemacht. — In dieser auf das Sorgfältigste und Geschicklichste geleiteten Aufstalt haben schon Tausende ihre erzielbare Gesundheit wiedererlangt: selbst Solche, welche bereits getragen werden müssen und einer willkürlichen Bewegung der Glieder nicht mehr mächtig waren, sind durch sorgfältige Behandlung in oft überraschend kurzer Zeit geheilt worden. Diese Bäder sind sehr leicht und angenehm zu nehmen, da Kopf- und Atmungsgänge gänzlich vom Dampf befreit bleiben.

Badeanstalt für Damen: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend von 8-4 Uhr; sonst für Herren von 8-7 Uhr außer Sonntag Nachmittag.

Separat-Kabinett, sowie Kiefernadel-Haus-Dampfbäder zu jeder Zeit.

Dieselben können mit denselben günstigen Erfolge wie in der Aufstalt in jeder Privatwohnung verbreitert werden. Werden unter persönlicher Leitung meiner **Damenbäder** Frau verabreicht. — Durch die Neueröffnungen, wie: getrennte Badezimmer, doppelseitige Warteräume etc. bin ich überzeugt, für alle, für eine Kur-Bade-Aufstalt erdenklichen Bequemkeiten geprägt zu haben und bitte höflichst, daß meinem alten Vater und noch dessen Tod mir in so hohem Grade geschätzte Wohlwollen und Vertrauen auch fernher bewahren zu wollen. Unter Zusicherung nur streng reeller Bedienung zeichnet hochachtungsvoll

Otto Alex. Guhde,

in Firma: **F. Guhde,** Dresden bestrennmirte Spezial-Aufstalt für echte Riefernadel-dampfbäder.

* In meiner Aufstalt wird mit der echten Riefernadel-Bademulsion von L. & E. Lairitz verabreicht. (L. & E. Lairitz'sche Fabrikation wurden auf 17 deutschen und ausländischen Ausstellungen prämiert.)

Sleiderstoffe

in allen Neuhelten der Saison empfiehlt in bekannt reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

Meter von 70 Pf. bis 5 M. — PL.

Robert Böhme jr., Nur 16 Georgplatz 16,

Echthaus der Waisenhausstraße.

Dresden - Altstadt! Hotel „Fürst Bismarck“

an der Frauenkirche-Neumarkt, in unmittelbarer Nähe der Museen, Theater etc.

Simmer von 150 Mwt aufwärts.

In unserer Filiale Seestrasse, Haus 10, Eing. Premerndreite, verkaufen wir 6 Probeflaschen:

Oeffene Stellen.

Monteure für elektr. Lichtanlagen,
nur durchaus selbstständig arbeitend, werden gesucht.
Emil Stumm, Weißstr. 8b.

Theilhaber od. Käufer

mit 15.000 M. Kapital für nachweislich bestreit. grös. Rohrstofffabrik mit ausköhl. guter Wasserleitung und Bauareal in Industrieort, unweit d. Bahnhof bei Oberbau günstig gelegen, abstellunashalber sofort gesucht. Off. u. E. R. 437 an den "Invalidendant" Chemnitz zu erläutern.

Kapital-Beteiligungsgesuch.

Maschinenfabrik, mit reichlichen Anträgen fürs In- u. Ausland versteht, sucht ein Kapital v. ca. 50.000 M. zur best. Ausnutzung des neuen Patentes u. d. Muttergeschäfts. Off. unter M. 1195 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Stiller Theilhaber
mit 6000 M. zu solid. Geschäft ist gef. 20% garant. u. Sicher. Off. F. H. 20 lag. Postamt 14. Hausmädchen, socht. z. einer Dame. Off. Weissenbach, Schloßstr. 35.

Theilhaber, still od. thätig mit ca. M. 50.000 zur Vergroßerung u. gleichzeitigen Ausnützung einiger wichtiger Patente für die Papier- u. Tegel-Industrie von einer betriebenen Fabrik der mechan. Branche gesucht. Off. unter C. 264 an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Weissenbach.**

Ostermädchen, groß und fröhlig, empfiehlt das **Mädchenheim, Ammonstr. 24b.**

Fähiger Mechaniker und Werkzeugmacher, selbstständiger Arbeiter, sofort in dauernde Stellung gesucht. Off. in die Exped. d. Bl. n. J. R. 366.

Ein tüchtiges

1. Hausmädchen, welches lachen und einem Haushalt fehlt, zwischen 15-20, wird z. 1. April gesucht. Off. unter J. K. 359 in die Exped. d. Bl. erb.

Ein Waschegefässtift sucht. e.

Fräulein, erfahrene u. tüchtig im Aufschneiden und Entzieren von Schnitten. Off. mit Geschäftsbüchern und Bezugspapiereien unter Z. an **Hausenstein & Vogler, A.-G., Plauen i. V. eib.**

Eine junge Köchin für eine Werkstatt 1. April gesucht. Weissenbachstr. 35.

Lehrling für Photogrophie gesucht. C. Kortenfam Nachf. Annenstrasse Nr. 10.

Ein Nädchen zum Gästebedienen und Hausarbeit wird gesucht. Gasthof Central-Schloßwirtschaft, Dresden.

Gärtner-Gehilfe gesucht zum sofortigen Antritt im Wölfchen 5b bei **Franz.**

Arbeitsbüchsen gesucht. Dr. G. S. Neumann, Dresden, Blaufarbenstr. 3d. Empfiehlt tüchtige

Ober- und Unterschweizer, kleine fröhliche Bürchen zum Lernen sofort u. 1. April. Schneid. u. Kleiderbücherei 46.

Eine ordentliche, zuverlässige und treuliche **Kinderfrau** wird zu einem 2 Monaten alten Kind gesucht in Rauschbach bei Waldkirch, Gut Nr. 11.

Sticker ev. thal. Theilhaber mit ca. 60.000 M. Einlage zu Centralanlage gesucht. Klein gewinn ca. 25%. Off. erb. unter E. S. 212.

Hausenstein & Vogler, A.-G., Mittweida.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein **solides, durchaus zuverlässiges Mädchen vom Lande**, welches mit guten Bezugspapieren verliehen ist u. sich seiner Arbeit hält, für ein mittleres Landgut zur Stütze der **Gutsfrau**. Off. erb. unter H. M. 2 an den "Invalidendant" Dresden, Seestraße 6, erbeten.

Gesucht wird sofort oder zum 15. April ein **solides, durchaus zuverlässiges Mädchen vom Lande**, welches mit guten Bezugspapieren verliehen ist u. sich seiner Arbeit hält, für ein mittleres Landgut zur Stütze der **Gutsfrau**. Off. erb. unter H. M. 2 an den "Invalidendant" Dresden, Seestraße 6, erbeten.

Oberflechner in eig. Zahl., umsichtig, mit schön. Handlichkeit, geschickt auf Blätter Referenz, ev. Gauk. sucht sofort v. d. Stell. Werthe Adr. u. K. L. 383 Exped. d. Bl.

Schlosser, welcher auf der Drehbank geübt ist, findet sofort dauernd Beschäftigung. B. Hofmann, Löbau, Thorandstr. 3.

Wodoch. mit u. ohne Kocht. empf. J. Lange, Hauptstr. 11, p. 1. **Ammen** empfiehlt jederzeit am See. Ein zuverlässig, ließiges, tolles Stubenmädchen wird gesucht. Schandan. Hotel Adler.

Markthelfer, tüchtiger Bader, mit langjährigen Diensten, gesucht. Meldungen mit Bezugspapieren u. Lebensmitt. int. J. L. 360 Exped. d. Bl.

Buchbinder-Lehrling, Sohn rechtshänder Eltern, findet die Aufnahme bei Adolf Bünert, Buchbinder-Innungsmstr. Bitterfeld-Zentrale 9.

Kernmacher finden Louis Paulig & Co. Nadelwaren.

Lehrling

für Contor per 1. April gesucht bei freier Wohnung. Antricht u. thätigster Belebung von den **Nickel'schen Fabriken**.

Antwort Mulda bei Kreisberg. Gelegenheit zur Ausbildung im Frauenschulen u. Englischen.

Hagel-Versicherung. Thätige Männer werden bei guten Bezeugen gesucht. Gef. Offerten unter E. V. 278 an die Exped. d. Bl.

Wagenlacktrier gesucht Novembr. 55. L. Velt.

Scholar-Gesuch. Auf einem Mittwoch bei Danzen wird zum 1. April ein fröhliches, junges Kind aus einer Familie unter direkter Leitung des Principals als Schüler gesucht. Lehrgang pro Jahr 400 M. Lehrzeit 2 Jahre. Raumleiteranschlag. Off. unter J. R. 853 vorlägernd.

Unterhosenweber-Gesuch. Sucht. ev. nicht. Unterhosenweber (Zauber oder Bauer). Mittwoch 1. April in Knauthain bei Leipzig-Danzer, Obertheuer.

Heuble Tambourirerin zu dancender, lobender Belebung gesucht.

Dr. Neumann u. Co. Fleischagenturbil. Auftragsweber 37. Ein tücht. Geschäftsm. sucht sofort ein.

Theilhaber mit 6-800 M. zur Erricht. ein. Agent. u. Kommissionärseich. für

pat. Neuheiten. Adr. erb. unter V. B. 3998 an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Sieb u. solide Lemmen jeden Standes kann ein monatl. Bedient von

100-200 Mark

u. ev. mehr vermittelst eines sehr leicht verfaul. u. begehrten Artikels nachgezogen werden. Dieser Gehalt wird bei entsprech. Leistung auch noch gewahrt. Adr. Off. u. A. R. 1 vorl. Kaufhaus a. W.

Auslegerin. 1. Mädchen zu leicht. Alte nicht klar. Weißdach, Weißmühle 10.

Gesucht zum 1. April von Frau. Famille im weithinigen Raum Berlin ein kräftiges gesundes Mädchen zu Kinder. Dasselbe muß tüchtig und etwas Hausarbeit übernehmen können. Meldungen mit Angabe der Gehaltsansprüche unter G. 1158 in die Exped. d. Bl.

Graveur gesucht. Für ein Kind, Mädchen, welches Ottern die Schule besucht, werden **Pflegeeltern** gesucht. Eltern mit Preis angabe erbet. unter C. L. 212 "Invalidendant" Dresden.

Schlosserlehrling gesucht Kaffeehaus 10. Hh.

Gesucht sofort oder 15. April ein entgegenes, tüchtiges

Mädchen, weiches, selbstständig, sozus. möglich u. plötzlich kann. Unter Lehre und Behandlung eingeführt. Bei melden Meierhöfenstr. 6, 1. I.

Gausbirische sofort gesucht Friedhofsstraße 7. Hh. 6.

Cigaretten-Reisender

für eine erste u. eingeführte Fabrik gesucht. Branche kennweise nicht unbekannt. Reisezeit. Herren, womöglich der Polnischen Sprache mächtig, wollen Off. u. "Tabak" haupt. vorlägernd Dresden ein.

Gesucht Hohen Gewinn bringende Betheiligung.

Ein b. Kaufmann mit Baarvermögen wird v. e. tüchtigen Kaufmann als Theilhaber gesucht zu e. grundsolid. Geschäft. Offerten unter C. G. 208 an den "Invalidendant" Dresden, Seestraße 6, erbeten.

Gesucht Hohen Gewinn bringende Betheiligung.

Ein b. Kaufmann mit Baarvermögen wird v. e. tüchtigen Kaufmann als Theilhaber gesucht zu e. grundsolid. Geschäft. Off. unter K. 2158 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine Köchin für Hotel wird zum 1. April gesucht. Gehalt 25-30 Mark. Adressen unter C. B. Rudolf Mosse, Weizen.

Still, kapitalkräftiger Theilhaber zur Gründung e. lukrativen Bau-Geschäfts im empfohlen. Mittelstadt Sachsen für günstige Spekulationsbauten alsbald gesucht. Nur Selbstredenfanten bei gesucht. Anwerben unter B. S. 906 bis 3. März d. J. im "Invalidendant" Dresden.

Markthelfer, tüchtiger Bader, mit langjährigen Diensten, gesucht. Meldungen mit Bezugspapieren u. Lebensmitt. int. J. L. 360 Exped. d. Bl.

Buchbinder-Lehrling, Sohn rechtshänder Eltern, findet die Aufnahme bei Adolf Bünert, Buchbinder-Innungsmstr. Bitterfeld-Zentrale 9.

Hausmannsposten mit Zusatzierung an qualifizierte Leute sofort zu vergeben. Off. unter C. D. 602 erbeten an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Wirtshausschänke-Gesuch. Ein Wirtwoer sucht sehr für sein Wirtshaus-Restaurant per 1. April eine Wirtshausschänke, welche die in diesem Jahre Erfahrung haben, bevorzugt. Nur ganz ehrliche u. vertrauliche Verträge wollen mögen. Unterlagen unter S. K. 100 an **Hausenstein u. Vogler, A. G., Großenhain**, oder auch persönlich melden.

Hausmädchen vom Lande, welches Kochen kann, wird vor 1. April als Hausmädchen gesucht. Anwerben unter C. L. 1. 1.

Wirtshausschänke-Gesuch. Ein Wirtwoer sucht sehr für sein Wirtshaus-Restaurant per 1. April eine Wirtshausschänke, welche die in diesem Jahre Erfahrung haben, bevorzugt. Nur ganz ehrliche u. vertrauliche Verträge wollen mögen. Unterlagen unter S. K. 100 an **Hausenstein u. Vogler, A. G., Großenhain**, oder auch persönlich melden.

Ein Schlosserlehrling wird angefragt. qt. Blumenstraße 14.

Hausmacher-Lehrling gesucht Starkenstraße 5, 1.

Großes Brautobohr- werk sucht gut empfohlene, tüchtige

Direktor, der sich mit mindestens 30.00

Ein Haus,

zwischen Meilen u. Meile gelegen, zur Anlage eines Kohlengeschäfts an der Elbe am Ausläufer, passend für einen Schiffer oder Kapitänsfamilien, welcher sich etwas beschäftigen will, mit 2100 M. Anzahlung zu verkaufen. Off. erb. u. K. K. 382 an die Exp. d. Bl.

Eine Villa

mit Garten, 7 heizbare Zimmer, 4 Räumen, Badezelle u. Bühler, witzig-schöner Preiswert zu verkaufen. Roeder, Niederlößnitz, Sillerstraße 7.

Eine schöne, kleine

Villa

mit prächtigem Dach, Wein- u. Gemüsegarten, sofort beziehbar, am Blasewitzer Werderbahnhofe gelegen, ist für 19.000 M. bei 3000 M. Anzahlung

zu verkaufen.

Nahes durch Georg Kühne Nachfolg., Dresden - Striesen, Allemannestraße 4.

Restaurant in Jena.

Weit alleinstehend, verkaufe mein Grundstück (Rest.-Gesell.) mit Regelbau und Gastr. Gute Gewinn gesichert. Gelegen unter F. Z. 111 an Haasenstein und Vogler, 2. G. Jena.

Gärtnerei-Verkauf.

Gärtnerei mit idyll. Wohnh., Seitengeb. 300 L. Ruth. Gart., an der Chaussee geleg., nahe bei Dresden, ist ständig halber jahrs zu verkaufen. Off. unter J. Q. 365 in die Exp. d. Bl.

Großhaus-Verkauf.

Haus Dresdens, mit ca. 10 Schlf., Nähe Dresdens, mit 200 Dz. Miete gr. Feld u. Garten, 200 Dz. Miete gr. Parkettall., jeden Sonntag Tanz, mit ganz bedeutendem Inventar, Wohnraum 20.000 M. Reinheit halber sofort. Ein kleines Objekt wird in Zahlung genommen. Auch Einzelheiten möglich. Adr. unter W. C. 6020 an Rudolf Mosse, Dresden.

Geschäftshaus-Verkauf.

Wein im besten Zustand befindl. Haus mit Material- und Colonialio. Geschäft beabsichtigt sofort für 25.000 bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Mietzettel 2500 M. 180 erg. Laden neben Wohnung. Off. unter G. A. postlagen in Halberstadt.

Haus mit Restauration,

Bereit Dresden (Werderbauverbindung) ist zu 25.000 M. sofort zu verkaufen. Anzahlung 12.000 M. Bierumfang ca. 500 M. pro Jahr. Es ist eine südl. Ortschaft, Off. u. B. L. 991 "Invalidendant" Dresden.

Rittergut,

3.0 Hekt. Raps- u. Weizenboden (Rübenbau), höchst Cultur, mit ergiebigen Obstplantagen, nahe Stadt u. Bahnh., mass. Gebäude, vorz. Bod., sehr Inv. 18 Verde, 100 Stad. Brügisch, 600 Weinbau-Rambouillet-Schafe etc., will ich verkaufen. Nehme auch g. Anspruch in Zahl. Off. u. P. 1300 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Zwischen den industriereichen Städten Forst R. L. 24.000 E. ist eine über- und untergezogene

Bier-Brauerei,

noch sämmtlichem Zubehör, noch im Betriebe, unter günstigen Zahlungsbedingungen sofort für den billigen Preis v. 45.000 M. zu verkaufen u. zu übernehmen. Zur Übernahme w. 5000 M. genügen. Interessir. verl. Adr. d. G. Bodenmann, Forst, R. L. 2.

Gasthofs-Verkauf

oder Verpachtung.

Wege Übernahme eines Badehotels verkaufe ich mein frequentes Gasthaus in einer Stadt von 9000 Einwohnern für den billigen Preis von 40.000 Mark. Bierumfang gut, Nachtwirtschaft darf u. s. w. Anzahlung 8-12.000 M. Pacht 2000 M. Inventar sämtlich für 8000 M. Bessele Schätzwerber wollen sich an die Expedition d. Bl. wenden unter S. 279. Agenten werden nicht berücksichtigt.

Rittergut

mit hoher Anzahlung, in guter Bodenlage, mit guten Gebäuden, zu kaufen geacht. Off. mit. O. 1305 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Kaue

ur nachweisbar gut Hotel ob. Restaurant, Saalgeschäft in besseren Vorort Dresden beworngt. Inv. 15-30.000 M. Nur direkte Off. erb. B. T. 907 "Invalidendant" Dresden.

Ein in lebhaft. Vorort Dresden sehr gut gelegenes

Wohn- und Geschäftshaus,

in d. sich Bäckerei u. Fleischerei befindet, ist bald zu verkaufen. Anzahlung ca. 10.000 M. Off. unter J. H. 357 in die Exp. d. Bl.

Zinshaus mit flotter Bäckerei,

2. Stocken Bäckerei u. großem Hinterhaus in schöner Lage einer Habichtstadt bei Chemnitz-Wasserleitung, im Diente (Metz) etwa 7200 M. Verkaufspreis incl. Inventar 42.000 M. bei 6000 M. Anzahlung event. auch gegen Tausch auf rent. Gang oder Gütchen sofort zu verkaufen. Off. indem Weiterverkauf. E. S. 138 "Invalidendant" Chemnitz.

Restaurant.

Wegen andauernder Krankheit verlorne mein nachweislich sehr gutes Geschäft mit vorz. Inventar w. 5000 M. Reinheit halber sofort. Ein kleines Objekt wird in Zahlung genommen. Auch Einzelheiten möglich. Adr. unter W. C. 6020 an Rudolf Mosse, Dresden.

Gärtnerei-Verkauf.

Gärtnerei mit idyll. Wohnh., Seitengeb. 300 L. Ruth. Gart., an der Chaussee geleg., nahe bei Dresden, ist ständig halber jahrs zu verkaufen. Off. unter J. Q. 365 in die Exp. d. Bl.

Großhaus-Verkauf.

Haus Dresdens, mit ca. 10 Schlf., Nähe Dresdens, mit 200 Dz. Miete gr. Feld u. Garten, 200 Dz. Miete gr. Parkettall., jeden Sonntag Tanz, mit ganz bedeutendem Inventar, Wohnraum 20.000 M. Reinheit halber sofort. Ein kleines Objekt wird in Zahlung genommen. Auch Einzelheiten möglich. Adr. unter W. C. 6020 an Rudolf Mosse, Dresden.

Fleischerei-Verkauf.

Ich beabsichtige meine in bester Geschäftslage einer Mittelstadt nahezu rein Schneider mit dazu einger. schönem Grundstück und Inv. alterst. unter günst. Beding. zu verl. u. baldigt zu übergeben. Preis 7000 Thlr. Nur Selbst. est. Rob. gegen Rücknahme unter "Fleischerei" Haasenstein & Vogler, A.-G., Leisnig.

Großhaus-Verkauf.

Gelegenheit habe ich mein 100 Acre großes

Rittergut

mit geschäftl., gedeck. Gebäuden, vollem Inventar, 300 Ad. Ideal besser Qualität, zu zeitgemäss wirklich billigem Preise und erträg. Eroffnen nur von Selbstkäufern mit "von F. 320" "Invalidendant" Leipzig.

Rittergut

3. Ich beabsichtige, mein 100 Acre großes

Rittergut

im Königreich Sachsen zu verkaufen. Selbstiges ist über 50 Jahre Familieneigentum, und verkaufe nur aus Geschäftssünden. - Es liegt 3 km. südlich entfernt von einer gro. Stadt, wo Militär, Gymnasium und Akademie. Zwey Bahnstationen in 1/2 Stunde auf beiden Verkehrsstrecken zu erreichen. Biernebel ist ganz neu eingerichtet, ebenso Brauerei, 30 Acre unter dem Wald. Die Wirtschaftsgebäude, sowie hochwertigste Wohnhäuser sind vor wenigen Jahren sämtlich neu aufgebaut und der Neubau entsprechend eingetrieben. Lebendes Inventar: 100 Stad. Kindheit, 16 Pferde, 6 Jagdhunde, kleine Schweinezucht. Milchverkauf. Großes Inventar in bestem Zustande. Preis 25.000 M. Anzahlung nach Übernahmestatt. Dieser Befehl ist ein der ältesten und schönsten hiesigen Kreises. Ausflüchtender bleibt unbedingt; verkaufe nur an überauswürdig zahligsfähig. Selbstverleibten. Off. bitte unter Chiffre Z. Z. 94 postlagen Frankenstein i. S. niederzulegen.

Rittergut

im Königreich Sachsen zu verkaufen. Selbstiges ist über 50 Jahre Familieneigentum, und verkaufe nur aus Geschäftssünden. - Es liegt 3 km. südlich entfernt von einer gro. Stadt, wo Militär, Gymnasium und Akademie. Zwey Bahnstationen in 1/2 Stunde auf beiden Verkehrsstrecken zu erreichen. Biernebel ist ganz neu eingerichtet, ebenso Brauerei, 30 Acre unter dem Wald. Die Wirtschaftsgebäude, sowie hochwertigste Wohnhäuser sind vor wenigen Jahren sämtlich neu aufgebaut und der Neubau entsprechend eingetrieben. Lebendes Inventar: 100 Stad. Kindheit, 16 Pferde, 6 Jagdhunde, kleine Schweinezucht. Milchverkauf. Großes Inventar in bestem Zustande. Preis 25.000 M. Anzahlung nach Übernahmestatt. Dieser Befehl ist ein der ältesten und schönsten hiesigen Kreises. Ausflüchtender bleibt unbedingt; verkaufe nur an überauswürdig zahligsfähig. Selbstverleibten. Off. bitte unter Chiffre Z. Z. 94 postlagen Frankenstein i. S. niederzulegen.

Bäckerei-Grundstück.

Ein Grundstück mit eingetiefer Bäckerei und guter Verzierung, schönes Edgrundstück in Vorort, sofort veräußert mit geringer Anzahlung. Ges. Anfragen unter S. W. 49 befreit die Expedition d. Bl.

Rittergut

mit hoher Anzahlung, in guter Bodenlage, mit guten Gebäuden, zu kaufen geacht. Off. mit. O. 1305 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Restaurant

bei nur 7000 M. Inv. verkaufen. Näh. Bistrotent. 15, Restaurant.

Guts-Verkauf,

ganz nahe Dresden, hochwertig, 71 Schlf. Weingeben, Nebeneinnahme 3000 M., bei 20.000 Mark Inv. Ein zweites mit 64 Schlf. gleichen Boden, gut verträglich. Adr. u. Z. C. 6021 Rudolf Mosse, Dresden.

Un- und Verkäufe

von Geschäften jeder Art vermittelt schnell und rell. F. Adolph Nagel, Concessionat seit 1874, Dresden, Blotenbaumerstraße 36, 1.

Nachweislich flottach.

Cigarren-

Geschäft (mit schöner Wohnung, billiger Miete) in verkaufen. Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Schr. günstige Kapital-Anlage.

Ein sehr gut und ganz neu erbautes Hausgrundstück in der Neustadt, Gebäude mit Hinterhof, welches jedoch auch Straßenfront hat, Wohnungen gut aber (billig) vermietet, trotzdem Mietzettel 7600 M., Bauland 91.100, 1. Hypothek 78.000, Tage 142.000, ist sofort für 120.000 bei einer Anzahlung von 20-30.000 M. zu verkaufen. Wände jedoch der Befrag von 1. Hypothek ab gängig, 1800 M. Damum. Die Bader sind mit doppelten Haushaltsgeldern gedeckt. Gartens und Laube vorhanden. Off. erb. u. G. R. 320 in die Exp. d. Bl.

Colonialwaren-

Geschäft m. ca. 45.000 M. Inv. in Kland. i. verl. Adr. unter T. P. 16 in die Exp. d. Bl. abg.

Für Papier-, Galanterie-

und Spielwarenhändler. Ein seit 49 Jahren in e. groß. Stadt Schleißens befind. Garn. Seiden u. Tapiseriegeschäft mit gros & ein dotal. voll zum Kaufhause wegen verl. werden. Interessenten mögen sich melden unter E. 1213 durch die Exped. d. Bl.

Colonialwaren-

Geschäft m. ca. 45.000 M. Inv. in Kland. i. verl. Adr. unter T. P. 16 in die Exp. d. Bl. abg.

Vortheilhafter Kauf.

Großes Grundstück Dresden-N. mitte Bahnlinie, für Betrieb e. Fabr.-Handels od. Speditions-Geschäft pass. mit großem Hof und Lagerräumen, Contoren, Stallungen, Beamtenwohnbau, Villa in hübschem Garten anges. soll sofort billig verkaufen werden. Grundfläche ca. 5000 Dz. M., Bauland 84.000 M., Anzahlung 20.000 M. Offerten ebden an Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden, unter Chiffre Z. S. 187.

Günstige Kapitalanlage.

Wegen Auseinandersetzung ist eine in Thüringen gelegene Brotgeschäft verkaufen mein zu verkaufen. Adressen unter G. A. 304 Exped. d. Bl. niedezuziehen.

Dampf-Ziegelei

nebst herrschaftlich. Wohnhaus mit 10.000 M. zu verkaufen. Diele führt zu verl. Wagen zu verkaufen. Off. unter K. P. 378 in die Exp. d. Bl.

Günstige Kapitalanlage.

Wegen Auseinandersetzung ist eine in Thüringen gelegene Brotgeschäft verkaufen mein zu verkaufen. Adressen unter G. A. 304 Exped. d. Bl. niedezuziehen.

Restaurant.

Off. u. H. R. 343 in die Exp. d. Bl.

Gesellschafts-Verkauf.

nebst Grundstück, an der Hauptstraße eines großen Ortes des Brauerei-Gebietes gelegen, in Umstände halber für nur 36.000 M., bei schnellstem Abdruck billiger zu verkaufen.

Großes Grundstück.

zu verkaufen. Ein sehr schönes Grundstück, ein mit ca. 16 Jahren bestehendem Geschäft, verbunden mit feiner Konfektion, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Einzelne Gebäu. und Lagerhäuser sind sämtlich in großer Auswahl und Quantitäten vorhanden. Baugelände umfassend zu räumen, zu ganz bedeutendem Wertgehalte. Es bietet sich damit für dekorative Geschäfte und Händler wie für Private Gelegenheit zu verkaufen.

Theodor Meyer

in Liquidation. Brotgeschäft mit Wied. u. Wagen zu verkaufen. Adressen unter G. A. 304 Exped. d. Bl. niedezuziehen.

Großes Grundstück.

zu verkaufen. Ein sehr schönes Grundstück, ein mit ca. 16 Jahren bestehendes Confection-Geschäft, verbunden mit feiner Konfektion, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Einzelne Gebäu. und Lagerhäuser sind sämtlich in großer Auswahl und Quantitäten vorhanden. Baugelände umfassend zu räumen, zu ganz bedeutendem Wertgehalte. Es bietet sich damit für dekorative Geschäfte und Händler wie für Private Gelegenheit zu verkaufen.

Großes Grundstück.

zu verkaufen. Ein sehr schönes Grundstück, ein mit ca. 16 Jahren bestehendes Confection-Geschäft, verbunden mit feiner Konfektion, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Einzelne Gebäu. und Lagerhäuser sind sämtlich in großer Auswahl und Quantitäten vorhanden. Baugelände umfassend zu räumen, zu ganz bedeutendem Wertgehalte. Es bietet sich damit für dekorative Geschäfte und Händler wie für Private Gelegenheit zu verkaufen.

Großes Grundstück.

zu verkaufen. Ein sehr schönes Grundstück, ein mit ca. 16 Jahren bestehendes Confection-Geschäft, verbunden mit feiner Konfektion, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Einzelne Gebäu. und Lagerhäuser sind sämtlich in großer Auswahl und Quantitäten vorhanden. Baugelände umfassend zu räumen, zu ganz bedeutendem Wertgehalte. Es bietet sich damit für dekorative Geschäfte und Händler wie für Private Gelegenheit zu verkaufen.

Großes Grundstück.

zu verkaufen. Ein sehr schönes Grundstück, ein mit ca. 16 Jahren bestehendes Confection-Geschäft, verbunden mit feiner Konfektion, ohne Konkurrenz, zu verkaufen. Einzelne Gebäu. und Lagerhäuser sind sämtlich in großer Auswahl und Quantitäten vorhanden. Baugelände umfassend zu

August Reinhardt.

Uhrenmacher,
15 Seestrasse 15.



Uhrenfabrikation,
15 Seestrasse 15.

Depot
Genfer
Musik-
werke
Musik-
dosen.

Depot
Dentsch.
Musik-
werke
und
Musik-
dosen.

Neuheiten in Uhrketten

für Herren und Damen
massiv Gold. Gold-Chromier. massiv Silber. in
einen Rückentaschen in billigen Preisen.

311 edte. achtenechte
um ausländische

Briefmarken

Die Briefmarken
222 nur überseeische
Ver. St. Campan. Indien. Australien.
Hochwertigster

R. Wiering. Hamburg.

ösliche Leguminose

reicher Prosa, leicht kochende Suppe mit löslicher Zutat
und köstlichem Geschmack verdauliches Gericht für
zart und schwache, diätarische, rheumatische Personen.

Lebe's Leguminosen-Kakao-Schokolade
eine der angenehmsten Bevorzugung sehr leicht
zu kochen. Original Packungen in den Apotheken.

Wölfel & Hebenstreit.
Nobelpost- u. Verpackungsgeschäft
Dresden, Bischofsweg 26.

Umzüge

um
3rd
Confirmations-
Geschenken

Photographie - Albums, Briefmappen,
Damentaschen, Pompadourtaschen,
Väs - Necessaires, Handschuhkästen,
Schmuckkästen, Portemonnaies, Brief-
taschen, Notizbücher, Taschenmesser,
Albums zum Eintragen für Kochrezepte,
Tagebücher in grosser Auswahl.

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54, im Postpalast.

Elephanten-Tabak,

aus einem dichten, feuchten, trockenem für
Hand- u. Werkstatt, frisch nach alter Cigarre
verarbeitet. 1 Pckg. per Nachnahme 25,-
Bsp. 10,- Dose bestehend aus dem gewünschten
Magnus Damask. Chemnitz.
zu haben in allen besten Cigarrenhandlungen.

**Cylinderrüte, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7,
Zylinderhüte, 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8 M. u.
Kinderhüte von 1 M. u. on.
Confirmanden-Hüte
von den allerbilligsten, bis feinsten.**

Gründes Lager am Blaue.

H. Buchholz, Eigene
Fabrik,
28 Annenstraße 28, gegenüber der Rohrholzsaal.

20 gebr. Rover Buch „FrauenSchutz“.

für den guten Geschmack
der Frau. Schmucklose Bindung
in Weichholz-Rohrholz. Tafeln u. Tinten. Ausgabe 125,-

**Solide
Waare.**

F. Flasche, Röhren-
Glas-

Bettfedern, Tannen, fertige Anlets,
Zuschläge u. Watte empfohlen
in Auswahl billige und schön.

A. Stoss Wiesbaden.

Klaps- Concert-Pianino.

Gasglühlicht Kronleuchter
reicher Auswahl
und
billiges Preis.

Gasglühlicht zu
Originalpreisen.

K. M. Seifert, Kronleuchter-
und
Groß-Waren-
Fabrik.

Pragerstrasse Nr. 29.

**Der Norwegische
Inhalateur** D. R. P. No. 40619.

**hat sich bei Behandlung von
Diphtherie, Bronchial-Catarrh,
Lungentuberkulose, Influenza,
sowie allen übrigen Erkrankungen
der Atemorgane Organe
ganz vorzüglich
bewährt.**

Prospect und Atteste gratis.

A. Stoss Wiesbaden.

Klaps- und Kreiss-

pulver für Schweine.

Vortheile: Große Rüttel-Er-
wärme, reiche Gewichtszunahme,
hohe Bettweisen; erzeugt Kreis-
lauf, verhindert Verstopfung und
holt die Thiere vor vielen
Krankheiten. **Per Scheffel 50 M.**

**um edt., wenn dieselbe den
Nomenemus **Gebr. Rover** trägt.**

**Gebraucht werden mit in
Sättigung genommen. Aufzehrmen
schnell. **Reparaturen u. Er-****

**neueren alt. Maschinen preiswert
und billig.**

**Ausfertigt feinstes
Fürrahm-Butter** verfeinert täglich frisch in
Vorräten a 5-8 Pfund die
Central-Molkerei, Neheim, Provinz Hannover.

**Original Hinz
Trockenraucher** me-
stisch gedaut, genau
wie Abbildung, auf
leicht sehr dauerhaft ge-
arbeitet, elegant. Aus-
fertigen, jed. Kugel ge-
holt, best. a St. in
M. 2,50, halblg. 50 cm
lang als Kurz zu geben.)

**M. Hinz, Gademarke, Soli-
tär, Abbildung, best. Anfeind,
grat. u. halb. Wiederverwendung.**

Öffentliche Handelslehranstalt

der „Dresdner Kaufmannschaft“.

Im Osten beginnen neue Kurse in den nachgezeichneten
Abteilungen:

I. Höhere Handelschule. **A. Zweijähriger
Fachkurs** (neu gegründet) für junge Leute mit der Neigung für
Überfundo höherer Schulen. **B. Dreijähriger Kurs.** In
welchen die Bieglinge mit dem Reisezeugnis die Berechtigung zum
etwaig-freimütligen Militärdienst erlangen.

II. Kaufmännischer Kurs (mindestens) besteht von
dem Besuch des allgemeinen Fortbildungsschule.

III. Lehrfachschule. **A. Einjähriger Fachkurs** für solche jungen Leute, welche zum Besuch der allgemeinen Fort-
bildungsschule nicht mehr verpflichtet sind. **B. Zweijähriger
Kurs.** Fortmäßige Fortbildungsschule.

Anmeldungen nimmt der Untersekretär entgegen. Einzelne und
Wiederholende sind in der Schule anstelle. Otto Allee 9. 9.
zu erlangen.

Dresden, im Januar 1891.

Professor Dr. Bense, Director.

Georg Hand, 10 bester Fabrikate.

Confirmanden-Uhren 10 Mark Neumarkt 14.

Grösste Auswahl von GESANGBÜCHERN

Stück von 1 M. 50 Pf. an.

M. & R. Zocher
Papierhandlung
Dresden. Annenstr. 3.

PUTZ-EXTRACT

zu besser als Parfumade.

PUTZ-EXTRACT reinigt und pflegt alle
Metallentnahmen innerhalb eines
Augenblicks, der eingerührte Öl wird
aufmerksam und von jüngster Farbe.

PUTZ-EXTRACT

zum die Metallentnahmen gegen
die Schmutz und die Metallentnahmen.

Allerhöchster Fabrikant:

Fritz Schulz jun., Leipzig.

10 Pf. und 25 Pf. in den letzten
Etagen. Darmstadt, Berlin, Augsburg, Coburg, Hanau.

die kola-Nuss-Präparate

von Julius Krahnstöver, Rostock i. M.

Erste Kola-Nuss-Präparate seit 1887.

Kola-Nuss-Liqueur

zu 10 Pfennige 1 Pf. 100 ml.
100 ml. 25 Pf. 100 ml.

Kola-Wein 1 Pf. 100 ml.

Kola-Nuss 100 ml. 100 ml.

Kola-China-Bittern 100 ml. 100 ml.

per Löffel 10 Pf. 25 Pf.

Kola-Biscuits 10 Pf. 25 Pf.

Anerkennungsschreiben von berühmtesten Seiten.

Bei Abholungen Wohlgerüche werden geboten.

Gasglühlicht

Kronleuchter

reicher Auswahl

und
billiges Preis.

Gasglühlicht

zu

Originalpreisen.

K. M. Seifert, Kronleuchter- und
Groß-Waren-Fabrik.

Pragerstrasse Nr. 29.

hat sich bei Behandlung von
Diphtherie, Bronchial-Catarrh,
Lungentuberkulose, Influenza,
sowie allen übrigen Erkrankungen
der Atemorgane Organe
ganz vorzüglich bewährt.

Prospect und Atteste gratis.

Patent-Inhaber:

A. STOSS

Wiesbaden.

Gasglühlicht

Kronleuchter

reicher Auswahl

und
billiges Preis.

Gasglühlicht

zu

Originalpreisen.

K. M. Seifert, Kronleuchter- und
Groß-Waren-Fabrik.

Pragerstrasse Nr. 29.

Gasglühlicht

Kronleuchter

reicher Auswahl

und
billiges Preis.

Gasglühlicht

Kronleuchter

reicher Auswahl

Shipse und Cravatten

In den neuesten, modernsten Stoffen und Formen.



Westen-Shipse
für Umlegekragen, Stück 10.- 20.- 30.- bis 90.- Pf.

Doppel-Westen
für Umlegekragen, von 2 Seiten zu tragen, Stück 35.- Pf. bis 1 Mk.



Westen-Shipse
für Stehkragen, Stück 15.- Pf. bis 1 Mk. 25.- Pf.

Doppel-Westen
für Stehkragen, von 2 Seiten zu tragen, Stück 35.- Pf. bis 1 Mk. 25.- Pf.



Argosy-West
für Stehkragen, praktische und bestitzende Weste für Jägerleute, Stück 75.- Pf. bis 1 Mk. 75.- Pf.



Diplomatenschleifen
in verschiedenen Formen, in farb-, schwarzen oder weißen Seidenstoffen v. 25.- Pf. bis 1 Mk. 50.- Pf.

Diplomatenschleifen
in weißem Batist, Stück 25.- 30.- 35.- und 40.- Pf.



Regatta-Shipse
f. Stehkragen, mit Stickerei, Stück 50.- Pf., Dieselben in weissen Batist, mit Stickerei, Stück 50.- Pf., Dieselben in farbigen und schwarzen Seidenstoffen, Stück 10.- Pf. bis 2 Mk.

Regatta-Shipse
für Umlegekragen, Stück 15.- Pf. bis 1 Mk. 25.- Pf.

Scarf's Regatta-Shipse zum Selbstbinden, Stück 10.- Pf. bis 1 Mk. 75.- Pf.



Ansteck-Schleifen
für Umlegekragen, 15.- bis 30.- Pf. — Dieselben in weissen Batiststoff, Stück 15.- u. 20.- Pf.

Täglich Eingang von Neuheiten
in Shlippen u. Cravatten

J. Bargou Söhne,
Wilsdrufferstr. 54
am Postplatz.

Baldurst im Zimmer.

Den exotischen, balsamischen Wohlgeruch des Baldus erhält man durch Zertüuben oder Beißpfeifen des Hof. Bayer. Hoflieferant C. D. Wunderlich's Conférensprit (Nierendrops, Baldur). Derweil eignet sich auch für's Bad und in's Badezimmer fehlen: a 70 Pf. und 1 Mk. in Dresden bei Hermann Koch, Altmarkt 10.

Stoffen und Formen.

In mehr den gebrauchten entsprechenden Sonderabrechnung 26.

Westen-Shipse
Robert Heinrich, Dresden-N.

Fabriklager-
Ausverkauf.

Feinde 1893er Früchte,
in Süder gerettet:

Mirabellen,
Reineclauden,
Kirschen,

Stachelbeeren,
Pflaumen, Birnen
und Johannisbeeren,

1 Pfund-Dose 60.- Pf.

1/2 Pfund 35.- Pf.

Aprikosen u. Erdbeeren,
1 Pfund-Dose 80.- Pf.

bei 50.- Pf. 5.- Rabatt.

Rich. Frackmann

Nachf.

P. Scharfe,

Dresden, Trompeterstr. 4.

Dank.

Meine Frau hilft mir zweierlei Jahren an Pferdestellung und reichen Überdienstel. Sie hatte darin immer große Sammlungen. Diese beiden zeigen sich nicht und nicht, bis endlich der Schneider u. Schrank den ganzen Aufnahmen und präsentieren. In der großen Kiste würde ich mich zufrieden mit dem homöopath. Arzt Herrn Dr. Volbedina in Düsseldorf und würde meine Frau in dieser Zeit sowohl geholfen, daß sie ihre Arbeit wieder verhindern kann, wofür ich die genannten Herren meinen öffentlichen Dank sage. Staubig bei Rütteln, etc. Dora.

Ane. Rohrba.

Gummi-

waren aller Art, bester Qualität, empf. u. ver. ge-
nugt. Preisliste an.
u. v. Gummi-Wäsche,
unternehmtes Fabrikat.

A. H. Theising Jr.,
München 15. Unterg. 15.

Wegen Geschäftseröffnung

Ausverkauf

aller Güten

Handschuhe

und

Kravatten

zu herabgesetzten
Preisen.

Erich Burgas & Co.,
Weberstrasse 23.

Alte alte Tropas. Schäf-
stube 11. Liebig.

Natur-Tafel-Butter, tägl.
1 Pf. frisch, d. füger Sabine, netto
8 Pf. 750 M., ver. ins Haus u.
R. & Braun-Großdeichhoff, D. B.

Ich kenne

Nübel, Beiten, Herren- u. Damen-
garderobe, ganze Nachlässe.

Adel. Siegelsstraße 57.

Billigste Bezugsquelle!

Cigarren

zu Fabrikpreisen:

100 Stück

8 Pf. 1 Mk. 1.80. 2.- 2.20

4.- 2.40. 2.60. 2.80. 3.00

5.- 3.20. 3.40. 3.60. 3.80

6.- 4.- 4.20. 4.50. 4.80

8.- 5.- 5.20. 5.50. 5.80

10.- 6.- 6.50. 7.- 7.50

offiziell und verbindl.

Carl Streubel,

Cigarrenfabrik,

Dresden, 2. Bettinerstr. 13.

Breisgaustr. 10.

1 ff. Flügel,

1 Pianino,

1 Harmonium

billig zu verkaufen

14 Pragerstrasse 14. 3.

Neuheiten

in

Hutblumen

öfter

C. Hörig,

Bümmel- und Adressbüro

Wilsdrufferstrasse Nr. 29.

Steinberger

feinen alten Stoff, vielen Beliebtheit des Namens vom Steinberger bei Oberalp als Vorzug bekannt, Röte

mit 6 Quadranten v. 500 m. auf 12 M. Preis, für 12 M. Bott

pro Metre 100.- 120.- 140.- 160.- 180.- 200.- 220.- 240.- 260.- 280.- 300.- 320.- 340.- 360.- 380.- 400.- 420.- 440.- 460.- 480.- 500.- 520.- 540.- 560.- 580.- 600.- 620.- 640.- 660.- 680.- 700.- 720.- 740.- 760.- 780.- 800.- 820.- 840.- 860.- 880.- 900.- 920.- 940.- 960.- 980.- 1000.- 1020.- 1040.- 1060.- 1080.- 1100.- 1120.- 1140.- 1160.- 1180.- 1200.- 1220.- 1240.- 1260.- 1280.- 1300.- 1320.- 1340.- 1360.- 1380.- 1400.- 1420.- 1440.- 1460.- 1480.- 1500.- 1520.- 1540.- 1560.- 1580.- 1600.- 1620.- 1640.- 1660.- 1680.- 1700.- 1720.- 1740.- 1760.- 1780.- 1800.- 1820.- 1840.- 1860.- 1880.- 1900.- 1920.- 1940.- 1960.- 1980.- 2000.- 2020.- 2040.- 2060.- 2080.- 2100.- 2120.- 2140.- 2160.- 2180.- 2200.- 2220.- 2240.- 2260.- 2280.- 2300.- 2320.- 2340.- 2360.- 2380.- 2400.- 2420.- 2440.- 2460.- 2480.- 2500.- 2520.- 2540.- 2560.- 2580.- 2600.- 2620.- 2640.- 2660.- 2680.- 2700.- 2720.- 2740.- 2760.- 2780.- 2800.- 2820.- 2840.- 2860.- 2880.- 2900.- 2920.- 2940.- 2960.- 2980.- 3000.- 3020.- 3040.- 3060.- 3080.- 3100.- 3120.- 3140.- 3160.- 3180.- 3200.- 3220.- 3240.- 3260.- 3280.- 3300.- 3320.- 3340.- 3360.- 3380.- 3400.- 3420.- 3440.- 3460.- 3480.- 3500.- 3520.- 3540.- 3560.- 3580.- 3600.- 3620.- 3640.- 3660.- 3680.- 3700.- 3720.- 3740.- 3760.- 3780.- 3800.- 3820.- 3840.- 3860.- 3880.- 3900.- 3920.- 3940.- 3960.- 3980.- 4000.- 4020.- 4040.- 4060.- 4080.- 4100.- 4120.- 4140.- 4160.- 4180.- 4200.- 4220.- 4240.- 4260.- 4280.- 4300.- 4320.- 4340.- 4360.- 4380.- 4400.- 4420.- 4440.- 4460.- 4480.- 4500.- 4520.- 4540.- 4560.- 4580.- 4600.- 4620.- 4640.- 4660.- 4680.- 4700.- 4720.- 4740.- 4760.- 4780.- 4800.- 4820.- 4840.- 4860.- 4880.- 4900.- 4920.- 4940.- 4960.- 4980.- 5000.- 5020.- 5040.- 5060.- 5080.- 5100.- 5120.- 5140.- 5160.- 5180.- 5200.- 5220.- 5240.- 5260.- 5280.- 5300.- 5320.- 5340.- 5360.- 5380.- 5400.- 5420.- 5440.- 5460.- 5480.- 5500.- 5520.- 5540.- 5560.- 5580.- 5600.- 5620.- 5640.- 5660.- 5680.- 5700.- 5720.- 5740.- 5760.- 5780.- 5800.- 5820.- 5840.- 5860.- 5880.- 5900.- 5920.- 5940.- 5960.- 5980.- 6000.- 6020.- 6040.- 6060.- 6080.- 6100.- 6120.- 6140.- 6160.- 6180.- 6200.- 6220.- 6240.- 6260.- 6280.- 6300.- 6320.- 6340.- 6360.- 6380.- 6400.- 6420.- 6440.- 6460.- 6480.- 6500.- 6520.- 6540.- 6560.- 6580.- 6600.- 6620.- 6640.- 6660.- 6680.- 6700.- 6720.- 6740.- 6760.- 6780.- 6800.- 6820.- 6840.- 6860.- 6880.- 6900.- 6920.- 6940.- 6960.- 6980.- 7000.- 7020.- 7040.- 7060.- 7080.- 7100.- 7120.- 7140.- 7160.- 7180.- 7200.- 7220.- 7240.- 7260.- 7280.- 7300.- 7320.- 7340.- 7360.- 7380.- 7400.- 7420.- 7440.- 7460.- 7480.- 7500.- 7520.- 7540.- 7560.- 7580.- 7600.- 7620.- 7640.- 7660.- 7680.- 7700.- 7720.- 7740.- 7760.- 7780.- 7800.- 7820.- 7840.- 7860.- 7880.- 7900.- 7920.- 7940.- 7960.- 7980.- 8000.- 8020.- 8040.- 8060.- 8080.- 8100.- 8120.- 8140.- 8160.- 8180.- 8200.- 8220.- 8240.- 8260.- 8280.- 8300.- 8320.- 8340.- 8360.- 8380.- 8400.- 8420.- 8440.- 8460.- 8480.- 8500.- 8520.- 8540.- 8560.- 8580.- 8600.- 8620.- 8640.- 8660.- 8680.- 8700.- 8720.- 8740.- 8760.- 8780.- 8800.- 8820.- 8840.- 8860.- 8880.- 8900.- 8920.- 8940.- 8960.- 8980.- 9000.- 9020.- 9040.- 9060.- 9080.- 9100.- 9120.- 9140.- 9160.- 9180.- 9200.- 9220.- 9240.- 9260.- 9280.- 9300.- 9320.- 9340.- 9360.- 9380.- 9400.- 9420.- 9440.- 9460.- 9480.- 9500.- 9520.- 9540.- 9560.- 9580.- 9600.- 9620.- 9640.- 9660.- 9680.- 9700.- 9720.- 9740.- 9760.- 9780.- 9800.- 9820.- 9840.- 9860.- 9880.- 9900.- 9920.- 9940.- 9960.- 9980.- 10000.- 10020.- 10040.- 10060.- 10080.- 10100.- 10120.- 10140.- 10160.- 10180.- 10200.- 10220.- 10240.- 10260.- 10280.- 10300.- 10320.- 10340.- 10360.- 10380.- 10

empfiehlt in grossartigster Auswahl

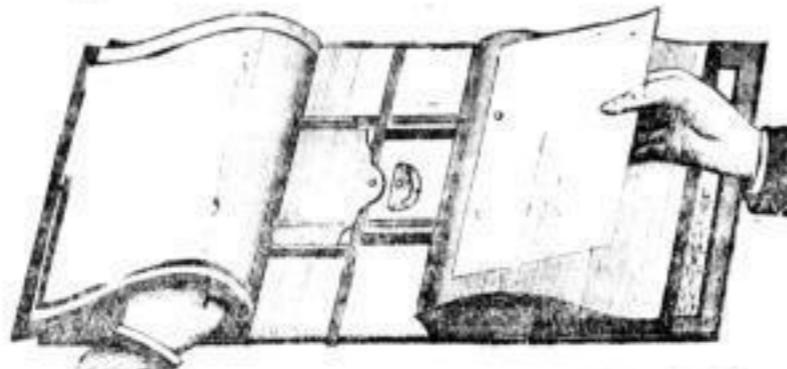
Gegr. 1841. Schirmfabrik Gegr. 1841.

C. A. Petschke

Fernsprecher 75. Wilsdrufferstrasse 17. Fernsprecher 75

Bitte genau Nummer und Firma zu beachten.

Buschen's Universal-Sammel-Mappe für Briefe, Rechnungen und andere Scripturen.



Buschen's Universal-Scripture-Sammel-Mappe übertrifft an Vollständigkeit in der Ausbildung alle bisher erschienenen Sammel- und Register-Mappen. Dieselbe ordnet selbstverständlich in alphabetischer Reihenfolge in einzigartiger Weise, mit großer Leichtigkeit und ohne Zeitaufwand Rechnungen, Briefe u. c. einfach ebenso schnell jedes Schriftstück anzugliedern, welches der Mappe zugehörig ist, entnehmen und wieder einzuführen.

Buschen's Sammel-Mappe compleet mit Schriften 3 Mk. 75 Pf. ohne Schleifen 3 Mk. **Einfägen**

Eigengewichtsmappe 1 Mk. **Lochapparate** 1 Mk. Liezelben ganz aus Eisen 3 Mk.

Einfache Bibliophaptes (Schriftenbinden) die Rechnungen und Rechnungen in Quartformat 1 Mk. 25 Pf. Liezelben mit Querlagen 2 Mk. 25 Pf. Einlage extra 50 Pf. Tasche 6 Mk. 50 Pf. — **Falzmappen** in Quart- und

Kubikformat mit 50 bis 200 gummierten Falzen Juhott.

J. Bargou Söhne,
54 Wilsdrufferstrasse 54, am Postplatz,

**Das
Herren- und Knaben-
Confection-Haus**

von

**Richard Götze
E. Schaele Nachfolger**

25 Freiberger-Platz 25

Dresden
en detail

empfiehlt

Berlin
en gros

Herren-Paletots von 9—38 Mk.
Sacco-Anzüge, 2reih. von 13—39 Mk.
Jacket-Anzüge von 9—35 Mk.
Rock-Anzüge von 20—40 Mk.
Salon-Anzüge von 22—42 Mk.

Hosen

bis zu den elegantesten von 2 Mk. an.

Seiden- und Piqué - Westen

von 4,50—10 Mk.

Knaben-Anzüge

aus mit guten Stoffen von 3 Mk. an.

Confirmanden-Anzüge

von 7—28 Mk.

In sämmtlichen Sachen unübersehbar. Auswahl.

Bestellung nach Maß

unter Garantie des guten Stoffes

zu ansergewöhnlich billigen Preisen.

— Für die Frühjahrssaison die allerneuesten Stoffmuster.

Die Reichsfreiherr von Dalberg'sche
Domaine-Oberverwaltung in Datschitz, Nord-
westbahnhofstation Mährisch-Budowitz in Mähren, öffnet
ca. hundertfünfzig Schock schöne
einjährige
Karpfensetzlinge
zur bewirtschaftenden Frühjahrsteilung.

Schuhwaaren-Fabrik
W. Siewert,
DRESDEN,
Annenstraße,
Gute Flemmingstraße,

empfiehlt
Herrn Schuhmacher 1 Mk. 65 Pf.
Herrn Schleppen 65 Pf.
Neuen-Schuhläufe 50 Pf.
Damen-Lederhüte 1 Mk.
Damen-Schuhläufe 100 Pf.
Damen-Ballshüte 75 Pf.
Kinder-Schuhe 50 Pf. u. 1 Mk.

Massen-Auswahl.

Vollmilch

vom
Kühen bester Rasse

sehr fettreich
und aufzadelhaft rein

ist zu haben

in allen unseren Läden

und durch unsere Ausfahrer

Dresdner Molkerei

Gebrüder Pfund.

Hauptkontor:

Bautznerstrasse 79.

Reell!

Wegen plötzlicher Übernahme einer pensionsbedingten Stelle bin ich veranlasst, mir auf diesen Berge die Bekanntmachung einer Dame mit etwas Bedeutung zu geben, welche im Alter von 20 Jahren und mittlerem Status, einem mit gutem Charakter gewordenen Geheimnis, das mit Bezugnahme der Photographie unter B. 2712 an die Erbgebäten d. B. gelangen zu lassen.

Reell.

Ein noch tüchtiger Herr, hoher Sohn, Rentier u. Haushälter in Leipzig, wünscht mit einer mit Zukunft angem. alten Dame eine Verbindung in Verbindung zu treten. Seinen 15—20 Pf. erwartet. Anfragen unter P. Z. 192 erhältlich.

Heirath.

Kraumann, geb. 193 alt, ohne Brüderlichkeit, gegen Ende eines bedeutenden Erbschaft, von Herkunft, ein klein, sehr reich, Gesell, nicht bekannt, in einem lebenslänglichen Convent-Zone im Alter von 19—23 J. in hübscher Figur und angen. Artig. Bern. Rebemadie viel, auch. Mittelstand, mit Bill., weiß. a. Blumen und ähnlich, wird, erbeten unter W. 21130 Exp. d. Bl. Vermittl. u. einen Aufsch. find. keine Verhü.

Ich habe für meinen Freund Werner, 30 Jahre alt, mit einem 2. Sohn allem Ende eine

Lebensgefährtin.

Herzensgute mit handwerklichem Sinn, doch besser und rechtlich, sowie 9—15 Mk. Weiß Vermögen Bedingung. Bereit, in Vertrag eines rentablen, fast gebundenen gewöhnlichen Etablissements in der Oberlandstr. Januar. Zainen oder Wittwen ohne Abhang, welche auf diese standeswerte Freunde eingehen wollen, und gebeten. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse u. Z. R. 186 an Graefenstein & Vogler, 21. 65. Dresden zu richten.

**Knaben-
Anzüge**

besonders praktische, dauerhafte Qualitäten u. Farben in unübertroffener Haltbarkeit. Große Auswahl. Einzelne Hosen von 3/4 M. an.

Osc. Lehmann,
Schloss-Strasse 24.

Speisekartoffeln
auch zur Saat, ca. 30 Crt. sind noch billig abzugeben in der Ziegeler Mühle.

Reisfuttermehl

von M. 3 pr. 50 Pf. an, mit weggewaschenem G. & O. Läders, Lamprechtswirth, Hamburg.

Gummi-
Waaren jeder Art, bessere Qualität, Zuverlässigkeit
empf. u. verordnet geg. Nachnahme R. Freisleben,
Dresden, Postplatz, wo d. Bettiner- u. Annenstr.

Pensions-Stallung, Radebergerstrasse 46,

am Eingang zur Dresdner Heide, unmittelbar am Weinweg der Speckstraße, 2 Minuten vom Endpunkt der Waldsch.-Bergbahn, bei vorang. Stallpflege zu einem Preis empfohlen.

Director Meinert.

Villen, Gärtnereien!

Zur Wasserförderung empfiehlt außerdem einfache und billige
Heissluftpumpmaschinen von 425 Pf. an. Kaufende
im Betriebe.

C. H. Jaeger, Ingenieur, Leissia, Dresdner Str. 7.

Speisepfefferkuchen

Preis 10 Pf. 3 und 6 Pf. Stückchen 10 Pf. auf jede Markt.

J. M. Koellner, 2 Neumanns 2 neben Hotel "Stadt Berlin".

Saatkartoffeln,

Daherliche, handliche, eßbar frei Wartung mit 150 pf. Centner.

M. Goedede, Kittergut Eilenau.

Eßässer

Leder-Hosen,

auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und Jacken, sehr

billig und leicht zu bearbeiten,

für Männer, Burichen und

Knaben in allen Stoffen.

Buden-Hosen und Jacken,

Arbeitshosen, Blousen u.

Mützen, gutes Lager von

Frauenstiefeletten,

auch Schuhe für Frauen

und Mädchen.

Spezialität: Handgenagelte

Lederstiefelwaaren.

Herrenstiefeletten,

Herrenschuhe mit Schnürung.

Arbeitschuhnen

von Kindleder.

Schaftstiefeletten

wie bekannt Alles nur in

guter Ware, desgl. Knaben- und

Schaft-Stiefel empfiehlt Alles in

großer Auswahl bei den

Arbeitkleider- und Stiefel-

Lager.

H. A. Herrmann

6 Ziegelstr. 6

"Zum billigen Laden".

Bitte auf Nr. 6 zu achten.

1 Österländer oder Et als

Zugabe

erhält jeder Käufer nur in den

Hechingischen Chocoladengeschäften

gr. Brüderstraße 2 u. Bongard-

straße 1. Ecke Elbstraße.

Grenzsaitiges Pianino,

ebenso im Ton, billig zu ver-

kaufen. Preisschilder 25. I.

B. Kretzschmar

Georgplatz 8.

Metallgrabbkränze

in größter Auswahl empfiehlt

B. Kretzschmar

Georgplatz 8.

Feinstes Nagelholz

(Obentanzholz), fett, frisch-

frei, 1 Pf. 120, 3 mid. gel. od.

ger. Schnitzungen M. 10 frs.

Nach. W. Goelders, Emden.

Roggenstroh

verkauft das norm. Hartige

Gut in Polenz, Post u. Bahn

Neustadt in Sachsen.

Gummi-

Waaren jeder Art, bessere

Qualität, Zuverlässigkeit

empf. u. verordnet geg. Nach-

nahme R. Freisleben,

Dresden, Postplatz, wo d.

Wettiner- u. Annenstr.

SLUB
Wir führen Wissen.

